

Allgemein bildende Schulen

Alle weiterführenden Schularten

*Innovatives
Bildungsservice*

Lernprozesse sichtbar machen

Arbeiten mit Kompetenzrastern und Lernwegelisten

Lernmaterialien Französisch

zum Thema

Vivre entre deux mondes (Klasse 10)

à travers le film *La famille Bélier*

Niveaustufe E

Stuttgart 2017 ■ NL-55.4 Anlage E



Landesinstitut für
Schulentwicklung

Qualitätsentwicklung
und Evaluation

Schulentwicklung
und empirische
Bildungsforschung

Bildungspläne

Redaktionelle Bearbeitung

Redaktion Cécile Veneman

Autorin Cécile Veneman

Stand Dezember 2017

Impressum

Herausgeber Landesinstitut für Schulentwicklung (LS)
Heilbronner Straße 172, 70191 Stuttgart
Telefon: 0711 6642-0
Telefax: 0711 6642-1099
E-Mail: poststelle@ls.kv.bwl.de
www.ls-bw.de

Druck und Vertrieb Landesinstitut für Schulentwicklung (LS)
Heilbronner Straße 172, 70191 Stuttgart
Telefon 0711 6642-1204
www.ls-webshop.de

Urheberrecht Inhalte dieses Heftes dürfen für unterrichtliche Zwecke in den Schulen und Hochschulen des Landes Baden-Württemberg vervielfältigt werden. Jede darüber hinausgehende fotomechanische oder anderweitig technisch mögliche Reproduktion ist nur mit Genehmigung des Herausgebers möglich.

Soweit die vorliegende Publikation Nachdrucke enthält, wurden dafür nach bestem Wissen und Gewissen Lizenzen eingeholt. Die Urheberrechte der Copyrightinhaber werden ausdrücklich anerkannt. Sollten dennoch in einzelnen Fällen Urheberrechte nicht berücksichtigt worden sein, wenden Sie sich bitte an den Herausgeber. Bei weiteren Vervielfältigungen müssen die Rechte der Urheber beachtet bzw. deren Genehmigung eingeholt werden.

© Landesinstitut für Schulentwicklung, Stuttgart 2017

Hinweise zu den Materialien

Der vorliegende Materialband enthält Kopiervorlagen für eine umfassende Einheit im Fach Französisch zum **Thema „Vivre entre deux mondes“** am Beispiel des Spielfilms *La famille Bélier* von Éric Lartigau. Sie wurden für die **Klasse 10** (zweite Fremdsprache) konzipiert und stützen sich auf den gemeinsamen Bildungsplan 2016 Sek I Baden-Württembergs. Damit werden Kompetenzen ausgebaut, die im Kompetenzraster für die Klasse 10 ausgewiesen sind (s. hierzu Handreichung NL-55 „Arbeiten mit Kompetenzrastern und Lernwegelisten – Französisch als zweite Fremdsprache“ und NL-55.1 Anlage Lernwegelisten). Die Materialien sind niveaudifferenziert, sodass die Schülerinnen und Schüler je nach angestrebtem Schulabschluss das Thema auf grundlegender (G), mittlerer (M) oder erweiterter (E) Niveaustufe bearbeiten können.

Für jede Niveaustufe gibt es ein separates Heft (Anlage G, Anlage M und Anlage E).

Das Konzept der Reihe

Die fünfwöchige Einheit ist so aufgebaut, dass bei einem dreistündigen Unterricht in der Woche Phasen gemeinsamen Unterrichts und individuellen Lernens verzahnt werden. Die Lernenden werden in Phasen gemeinsamen Unterrichts in die Thematik eingeführt, während in den anderen Stunden dem individualisierten Lernen dienen beziehungsweise in kooperativen Lernformen selbstständig geübt wird. Auch eine Mischform ist denkbar, bei der zu Beginn der Stunde gemeinsam eingestiegen und im Anschluss selbstständig gearbeitet wird.

Im Mittelpunkt dieser Reihe steht das **Hör(seh)verstehen** von unterschiedlichen Hör(seh)dokumenten sowie das **Sprechen**, wobei darüber hinaus **alle weiteren kommunikativ-funktionalen Kompetenzen** gefördert werden.

Das Thema und die Relevanz im Unterricht

Der Mensch muss sich ständig an seine Lebensbedingungen anpassen. Dabei ist es nicht selten, dass er zwischen verschiedenen „Welten“ hin- und hergerissen ist.

Dies ist insbesondere der Fall in der Adoleszenz. In dieser Zeit machen die Jugendlichen besondere physische wie auch psychische Entwicklungsprozesse durch. In der psychischen Entwicklung soll unter anderem eine emotionale Unabhängigkeit von den Eltern und der Umgebung entwickelt werden, die nicht selten zu zwischenmenschlichen Konflikten, aber auch innerlichen Konflikten führt. In Klasse 10 durchlaufen die Schülerinnen und Schüler diesen Prozess und sind auf der Suche nach Modellen, die ihnen die Überwindung dieser Phase vereinfachen.

Als ein solches Modell kann Paula, die Hauptprotagonistin des Films *La famille Bélier*, fungieren, die dem Zuschauer einen schmerzhaften, aber gelingenden Weg zur Selbstständigkeit vor Augen führt. Sie ist sozusagen doppelt von einem Zwiespalt betroffen, insofern als sie nicht nur eine Jugendliche auf der Suche nach Unabhängigkeit ist, sondern auch die einzige Hörende ihrer ansonsten taubstummen Familie und entsprechend zwischen der Welt der Hörenden und der Gehörlosen „navigieren“ muss.

Der Film *La famille Bélier* bietet entsprechend die Möglichkeit, am Beispiel der Themen **Adolescence** und **Handicap** die Frage der Zerrissenheit, mit der alle konfrontiert werden, anschaulich zu behandeln.

Bildungsrelevant ist der Film auch dadurch, dass er in Frankreich besonders erfolgreich wurde und insofern ein Stück Kultur darstellt. Die Wiederaufnahme von Chansons des Sängers Michel Sardou durch Louane, eine junge Sängerin, die in Frankreich dadurch besonders bekannt wurde, hat dazu beigetragen. Dabei ermöglicht der Film also außerdem Lieder dieses „*moment*“ zu entdecken, wie Paulas Musiklehrer ihn bezeichnet: „*Michel Sardou est à la variété française ce que Mozart est à la musique classique.*“

Lernwege sichtbar machen

Im Sinne der Transparenz weisen die Materialien auf der ersten Seite die Niveaustufe (G, M oder E) und die Kompetenzen aus, die damit geschult werden.

Die Formulierungen dieser Kompetenzen beziehen sich auf das vom Landesinstitut für Schulentwicklung entwickelte Kompetenzraster für die Klasse 10 im Fach Französisch und die dazugehörigen Lernwegelisten, die auf der Basis des gemeinsamen Bildungsplans Sek I ausgearbeitet wurden.

Die **thematische Lernwegeliste** gibt eine Übersicht über alle Kompetenzen und Teilkompetenzen, die ausgebaut werden, sowie über die vorliegenden Lernmaterialien, die den Ausbau unterstützen. Die Reihenfolge der aufgelisteten Materialien entspricht dem Verlauf der Unterrichtsreihe.

Die in der thematischen Lernwegeliste **fett gedruckten Kompetenzen** sind diejenigen, die im entsprechenden Lernmaterial vordergründig geschult werden.

Die Lernmaterialien

Die Textsorten

Das Fördern des Hörsehverstehens durch einen Spielfilm stellt sicherlich eine Herausforderung dar. Dennoch gehört das Verstehen von Spielfilmsequenzen zu den Anforderungen des Bildungsplans 2016 sowie des Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmens für Sprachen. Mit Vorentlastungen und niveauangepassten Hilfen lässt sich diese Herausforderung allerdings meistern.

Dazu gehören auch Begleitmaterialien, die sowohl inhaltliche als auch sprachliche Grundlagen sichern. Hierbei wird das Thema „*Vivre entre deux mondes*“ mithilfe von z. B. Statistiken, Bildern oder Sachtexten vertieft, die die Themen Familie und Adoleszenz sowie Behinderung über den Film hinaus behandeln.

Der Aufbau der einzelnen Lernmaterialien

Das Deckblatt eines jeden Lernmaterials soll „Appetit“ machen. In der Regel besteht der „*Appetizer*“ oder auf Französisch „*Mise en bouche*“ in einem Bildimpuls, der mittels einer gezielten Fragestellung zum Thema des Lernmaterials führt.

In der Randspalte des Deckblattes eines jeden Materials befindet sich ein Verweis auf die Teilkompetenzen, die im betreffenden Material geschult werden. Befinden sich hierunter auch nachgeordnete Teilkompetenzen, so werden diejenigen Teilkompetenzen, die im Fokus des Materials stehen, von den anderen

abgesetzt an erster Stelle genannt. Aufgrund der klaren Zuweisung der Lernmaterialien zu den Teilkompetenzen wissen die Lernenden jeweils, welche Kompetenzen sie anhand welcher Lernmaterialien üben und ausbauen. Das Nachdenken über das eigene Lernen wird somit angeregt und bei den Lernenden entsteht ein Bewusstsein darüber, über welche Kompetenzen sie bereits verfügen bzw. was sie noch lernen können (Metakognition).

Im Anschluss werden aufeinander aufbauende Aufgaben angeboten, die der Reihe nach bearbeitet werden. Lösungen bzw. Lösungshinweise („Pistes de solution“) zu diesen Aufgaben schließen sich an.

Die Lernschritte

Lernschritte beziehen sich jeweils auf eine konkrete auf den Lernwegelisten ausgewiesene Teilkompetenz. Sie sind durch meist geschlossene Arbeitsaufträge gekennzeichnet.

„F12.11.02“ bedeutet beispielsweise:

F	Französisch
12	Kompetenzbereich 12: Wortschatz und Themenfelder
11	Lernfortschritt 11: Thematischer Wortschatz
02	Teilkompetenz 2 (Zeile in der Lernwegeliste): Gesellschaft

Für alle geschlossenen Arbeitsaufträge im Sinne des konvergenten Denkens gilt, dass es eine Lösung gibt, die in Form eines Lösungsblattes jeden Lernschritt ergänzt und so zuverlässig die Selbstkontrolle durch die Lernenden ermöglicht. Lernschritte erlauben somit das gezielte Nachschlagen, Üben, Wiederholen und Selbstüberprüfen einer spezifischen Teilkompetenz.

Die Lernthemen

Lernthemen enthalten weniger Hilfestellung und regen zum selbstständigen Denken und Handeln an. Sachverhalte können selbst entdeckt oder recherchiert werden. Sie enthalten geschlossene, halboffene und offene Aufgaben. Dabei werden die Verknüpfungen zwischen Teilkompetenzen initiiert und gefördert. Sie umfassen somit mehrere Teilkompetenzen. Zum Beispiel kann sich an ein Lernthema im Kompetenzbereich *Hören* eine fortführende Aufgabe im Kompetenzbereich *Sprechen* anschließen. Das Ineinandergreifen von rezeptiven und produktiven Kompetenzen wird hierbei deutlich.

Zum Beispiel schult das Material „Tout est bien qui finit bien ?“ vorwiegend das Verstehen des Filmendes (F1.15: „Ich kann einen Filmausschnitt unter Anleitung analysieren.“). Anschließend äußern sich die Schülerinnen und Schüler dazu, wobei die Kompetenz des monologischen Sprechens besonders gefördert wird, und verfassen schließlich eine gestalterische Interpretation in Form eines Monologs (Schreibkompetenz).

Der Umgang mit den Niveaustufen

Im Allgemeinen kann festgehalten werden, dass bei der Erstellung von Lernmaterialien Faktoren wie der Schwierigkeitsgrad eines Textes (z. B. Länge, Komplexität, Grad der Vertrautheit), die bereitgestellten Unterstützungshilfen und die Aufgabentypen (geschlossene, halboffene, offene Aufgaben) mit in Betracht gezogen werden sollten. Diese Gesichtspunkte wurden bei der Erstellung aller

angebotenen Materialien beachtet und daraus resultierend die Einteilung in G/M/E vorgenommen.

Die differenzierte Bewertung, auf welcher Niveaustufe G/M/E eine Kompetenz erreicht wurde, bedarf einer abschließenden Betrachtung der Performanz und zwar sowohl der prozessbezogenen als auch der ergebnisbezogenen Performanz durch die begleitende Fachlehrkraft unter Berücksichtigung individueller Lernprozesse:

- Bei der Bewertung der prozessbezogenen Performanz werden u. a. folgende Aspekte betrachtet:
 - Bearbeitungszeit
 - Zeitpunkt der Bearbeitung des Lernmaterials im individuellen Lernprozess
 - Grad der Unterstützung durch die Fachlehrkraft bzw. durch Lernpartner
 - Grad der Unterstützung, z. B. durch Wortschatz- und Formulierungshilfen, Inanspruchnahme zusätzlicher Lernschritte im Verlauf der Bearbeitung eines Lernmaterials

- Bei der Bewertung der ergebnisbezogenen Performanz bei rezeptiven Aufgaben werden u. a. folgende Aspekte betrachtet:
 - Korrektheit der Lösungen von geschlossenen/halboffenen Aufgaben
 - Grad der Auseinandersetzung mit dem Text
 - Durchdringungstiefe des rezipierten Textes

- Bei der Bewertung der ergebnisbezogenen Performanz bei sprachproduktiven Aufgaben werden u. a. folgende Aspekte betrachtet:
 - Themenbezogenheit
 - Sprachliche Korrektheit der produzierten Texte (Wortschatz, Grammatik, Aussprache)
 - Spektrum der verwendeten sprachlichen Mittel
 - Länge der produzierten Texte
 - Kohärenz
 - Aufgabenumsetzung

Einsatz der Lernmaterialien in der Praxis

Insbesondere bietet sich die „Mise en bouche“ als gemeinsamer Einstieg an. Wird Wortschatz semantisiert, ist es selbstverständlich sinnvoll, dass die Lehrkraft als Sprachmodell fungiert. Geschlossene Aufgaben, die eine konvergente Lösung haben (wie z. B. Multiple-Choice-Aufgaben im Bereich der rezeptiven Kompetenzen oder Aufgaben zu sprachlichen Mitteln), können einzeln gelöst werden bzw. im Lernbüro erarbeitet werden. Auch Aufgaben, die wie Schreibaufgaben eine offene Lösung haben, können die Lernenden mit methodischer und sprachlicher Unterstützung selbstständig erarbeiten. So können sie ihrem Tempo entsprechend arbeiten und sich gegebenenfalls Unterstützung holen. Damit kann ein hoher Grad an Differenzierung erreicht werden. Zur Förderung der Feedbackkultur können nach eingehender Vorbereitung monologische Darbietungen, Dialoge oder Rollenspiele im Plenum präsentiert und kommentiert werden. So können auch die Mitschülerinnen und -schüler sowie die Lehrkraft Rückmeldungen geben, die der gesamten Lerngruppe dienlich sind. Textproduktionen können ebenfalls in Peerarbeit bewertet und überarbeitet werden,

bedürfen selbstverständlich aber auch der sprachlichen Korrektur durch die Lehrkraft.

Die angebotenen Materialien zum Thema Handicap (Woche 5) stellen eine inhaltliche Fortführung dar und können gegebenenfalls ausgelassen werden.

Praktische Anmerkungen

- Die deutsche DVD „Verstehen Sie die Béliers?“ enthält die französische Tonspur, allerdings keine französischen Untertitel. Für den Unterricht empfiehlt es sich, die französische Version der DVD zu beziehen, um die französischen Untertitel einblenden zu können und somit eine angemessene Unterstützung zu bieten.
- Die in den Materialien angegebenen Minuten der Filmsequenzen sind ungefähre Angabe: Je nach DVD und Abspielprogramm können sie differieren.
- Im Rahmen von Cinéfête 16 wurde der Film *La famille Bélier* vorgestellt. Dabei wurde ein Heft von Colette Sarrey herausgebracht, in dem sich unter anderem eine ausführliche Filmsynopsis (S. 26-27) sowie die Transkription der „Bande annonce“ (S. 9) befindet:
http://deutsches-filminstitut.de/wp-content/uploads/2011/11/CINEFETE16_LaFamilleBelier.pdf
- Weitere Unterrichtsmaterialien zum Film sind außerdem auf der Seite des Regierungspräsidiums Stuttgart zu finden:
<https://rp.baden-wuerttemberg.de/rps/Abt7/Ref75/Fachberater/Documents/La%20famille%20Belier-2-Materialien%20zum%20Film-differenziert%20nach%20G-M-E-Niveau.pdf>
- Die in diesen Hinweisen und in den Materialien angegebenen Links wurden zuletzt am 22.08.2017 aufgerufen.

Fach Französisch	Thematische Lernwegeliste Vivre entre deux mondes (Niveau M)	Lernfortschritt LFS 13-16
----------------------------	--	-------------------------------------

En famille Semaine 1

Travail en commun		
Was du hier lernen kannst:		Lernmaterialien Lernschritte (LS) / Lernthemen (LT)
01	Wortschatz und Themenfelder F12.11 Thematischer Wortschatz 02 Gesellschaft: Vielfalt der Lebensweisen Methoden und Strategien F11.6 04 Ich kann Wortfelder erstellen und einen thematischen Wortschatz zusammenstellen. 10 Ich kann Wörter nachschlagen. 12 Ich kann üben und meine Lösungen überprüfen. Zu anderen sprechen F6.14 08 Ich kann zu vertrauten Inhalten Stellung beziehen.	E LS Autour de la famille
02	Zu anderen sprechen F6.14 Ich kann den Inhalt eines Dokuments mündlich wiedergeben bzw. beschreiben. 02 Ich kann beschreiben, was ich sehe. 03. Ich kann einzelne Informationen aus dem Dokument in Beziehung zueinander setzen. 04 Ich kann visuelle Gestaltungsmittel erkennen und benennen. 08 Ich kann zu vertrauten Inhalten Stellung beziehen.	E LT Une famille à l'affiche
03	Zu anderen sprechen F6.14 Ich kann den Inhalt eines Dokuments mündlich wiedergeben bzw. beschreiben. 02 Ich kann beschreiben, was ich sehe. 04 Ich kann visuelle Gestaltungsmittel erkennen und benennen. 08 Ich kann zu vertrauten Inhalten Stellung beziehen. F12.12 03 Funktionswortschatz	E LS Décrire une affiche de film et l'interpréter

Travail individualisé		
Was du hier lernen kannst:		Lernmaterialien Lernschritte (LS) / Lernthemen (LT))
04	<p>Lesen F3.13 Ich kann auch längeren sachlichen Texten die für mich relevanten Informationen entnehmen und verstehen.</p> <p>02 Ich kann dem Text deutlich ausgedrückte Informationen entnehmen. 07 Ich kann aus Texten Informationen über Frankreich erschließen.</p> <p>Zu anderen sprechen F6.14</p> <p>02 Ich kann beschreiben, was ich sehe. 03 Ich kann einzelne Informationen aus dem Dokument in Beziehung setzen. 04 Ich kann visuelle Gestaltungsmittel erkennen und benennen. 07 Ich kann meine Gefühle und Einstellungen bezüglich der Inhalte des Dokuments formulieren. 08 Ich kann zu vertrauten Inhalten Stellung beziehen.</p> <p>Lesen F8.13</p> <p>05 Ich kann mich in einem kurzen Beitrag zu einem bekannten Thema äußern.</p>	E LT La famille en France
05	<p>Zu anderen sprechen F6.14 Ich kann den Inhalt eines Dokuments mündlich wiedergeben bzw. beschreiben.</p> <p>02 Ich kann beschreiben, was ich sehe. 04 Ich kann visuelle Gestaltungsmittel erkennen und benennen. 08 Ich kann zu vertrauten Inhalten Stellung beziehen.</p> <p>Wortschatz und Themenfelder F12.12</p> <p>03 Funktionswortschatz</p>	E LS Comment décrire une image
06	<p>Zu anderen sprechen F6.14 Ich kann den Inhalt eines Dokuments mündlich wiedergeben bzw. beschreiben.</p> <p>02 Ich kann beschreiben, was ich sehe. 03. Ich kann einzelne Informationen aus dem Dokument in Beziehung zueinander setzen. 04 Ich kann visuelle Gestaltungsmittel erkennen und benennen. 08 Ich kann zu vertrauten Inhalten Stellung beziehen. 09 Ich kann Arbeitsergebnisse mit geeigneten Medien gestalten und präsentieren.</p> <p>Lesen F3.13</p> <p>01 Ich kann das Thema bzw. die zentrale Botschaft des Textes benennen. 02 Ich kann dem Text deutlich ausgedrückte Informationen entnehmen.</p> <p>An Gesprächen teilnehmen F4.14</p> <p>01 Ich kann meine Meinung zu persönlichen Themen nachvollziehbar formulieren. 06 Ich kann Sichtweisen und Erfahrungen anderer für meine Meinungsbildung nutzen.</p>	E LT Une famille idéale, ça existe ?

Évoluer en tant que jeune dans la famille

Semaine 2

Travail en commun		
Was du hier lernen kannst:		Lernmaterialien Lernschritte (LS) / Lernthemen (LT))
01	<p>Hörsehverstehen F1.14 Ich kann unterschiedliche Hördokumente und kurze Videos verstehen, wenn überwiegend Standardsprache gesprochen wird.</p> <p>01 Ich kann einem Video Informationen entnehmen. 03 Ich kann eine kurze Filmsequenz in ihren Hauptpunkten verstehen, deren Handlung im Wesentlichen durch Bild und Aktion getragen wird.</p> <p>Hörsehverstehen F1.15 03 Ich kann einzelne Informationen zueinander in Verbindung setzen, in ihrem Zusammenhang verstehen und Schlüsse daraus ziehen.</p> <p>An Gesprächen teilnehmen F4.14 01 Ich kann meine Meinung zu persönlichen Themen nachvollziehbar formulieren.</p>	E LT La famille Bélier, une famille comme les autres ?

Travail individualisé		
Was du hier lernen kannst:		Lernmaterialien Lernschritte (LS) / Lernthemen (LT)
02	<p>Hörsehverstehen F1.15 Ich kann einen Filmausschnitt unter Anleitung analysieren.</p> <p>01 Ich kann der Handlung folgen und gegebenenfalls Detailinformationen verstehen. 02 Ich kann Zusammenhänge zwischen aufeinanderfolgenden Spielfilmsequenzen erfassen. 03 Ich kann einzelne Informationen zueinander in Verbindung setzen, in ihrem Zusammenhang verstehen und Schlüsse daraus ziehen. 06 Ich kann Gemeinsamkeiten und Unterschiede zwischen der eigenen und der fremden Kultur erkennen.</p> <p>Methoden und Strategien F2.4 Ich kann Strategien anwenden, um mündliche Beiträge und Hörtexte zu verstehen.</p> <p>Schreiben F8.14 05 Ich kann aus einem vorgegebenen Dokument die wesentlichen Aspekte zusammenfassen.</p>	E LT Une séance de cinéma

Évoluer en tant que jeune dans la famille

Semaine 3

Travail en commun		
Was du hier lernen kannst:		Lernmaterialien Lernschritte (LS) / Lernthemen (LT))
01	Wortschatz und Themenfelder F12.11 Thematischer Wortschatz 04 Themenfeld: Erwachsenwerden Zu anderen sprechen F6.13 04 Ich kann erklären, welche Bedeutung ein Erlebnis oder eine Erfahrung für mich hatte.	E LS Qui sommes-nous ?

Travail individualisé		
Was du hier lernen kannst:		Lernmaterialien Lernschritte (LS) / Lernthemen (LT))
02	Hörsehverstehen F1.15 Ich kann einen Filmausschnitt unter Anleitung analysieren. 01 Ich kann der Handlung folgen und gegebenenfalls Detailinformationen verstehen. 02 Ich kann den Zusammenhang zwischen aufeinanderfolgenden Spielfilmsequenzen erfassen. 03 Ich kann einzelne Informationen zueinander in Verbindung setzen, in ihrem Zusammenhang verstehen und Schlüsse daraus ziehen. Lesen F3.13 08 Ich kann Gemeinsamkeiten und Unterschiede zwischen der eigenen und der fremden Kultur in Beziehung setzen. Zu anderen sprechen F6.13 04 Ich kann erklären, welche Bedeutung ein Erlebnis oder eine Erfahrung für mich hatte. Zu anderen sprechen F6.14 01 Ich kann den Inhalt eines Dokuments (hier: eines Filmausschnitts) zusammenfassen.	E LT À la recherche de soi

Évoluer en tant que jeune dans la famille

Semaine 4

Travail en commun / Travail individualisé		
Was du hier lernen kannst:		Lernmaterialien Lernschritte (LS) / Lernthemen (LT)
01	<p>Hörsehverstehen F1.15 Ich kann einen Filmausschnitt unter Anleitung analysieren.</p> <p>01 Ich kann der Handlung folgen und gegebenenfalls Detailinformationen verstehen. 02 Ich kann den Zusammenhang zwischen aufeinanderfolgenden Spielfilmsequenzen erfassen. 03 Ich kann einzelne Informationen zueinander in Verbindung setzen, in ihrem Zusammenhang verstehen und Schlüsse daraus ziehen.</p> <p>An Gesprächen teilnehmen F4.14</p> <p>02 Ich kann meine Meinung zu vertrauten Themen von allgemeinem Interesse äußern. 03 Ich kann meinen Standpunkt erklären. 06 Ich kann Sichtweisen anderer für meine Meinungsbildung nutzen.</p> <p>Schreiben F8.15</p> <p>02 Ich kann auf Grundlage eines Textes (hier: eines Spielfilms) einen eigenen Text (hier: einen inneren Monolog) verfassen.</p>	E LT Tout est bien qui finit bien ?
02	<p>Hörsehverstehen F1.14 Ich kann unterschiedliche Hördokumente und kurze Videos verstehen, wenn überwiegend Standardsprache gesprochen wird.</p> <p>01 Ich kann einem Hörtext (hier: einem Chanson) Informationen entnehmen.</p> <p>Hörverstehen F1.15</p> <p>01 Ich kann Form (z. B. Musik, Bild) und Inhalt unter Anleitung in Verbindung setzen.</p> <p>Lesen F3.13</p> <p>02 Ich kann dem Text deutlich ausgedrückte Informationen entnehmen. 07 Ich kann aus Texten Informationen über Frankreich erschließen.</p> <p>Zu anderen sprechen F6.14</p> <p>09 Ich kann den Inhalt eines Dokuments (hier: eines Sachtextes) zusammenfassen.</p> <p>Methoden und Strategien F2.6</p> <p>10 Ich kann mir Notizen zum Gelesenen machen. 11 Ich kann mich auf etwas Bestimmtes konzentrieren, um mein Ziel zu erreichen: Das Thema, besondere Informationen oder Details zu verstehen.</p> <p>An Gesprächen teilnehmen F4.14</p> <p>Ich kann mich in Gespräche über Themen von persönlichem und allgemeinem Interesse einbringen.</p>	E LT Je vole !

03	<p>An Gesprächen teilnehmen F4.16 Ich kann mich mit anderen über Filme austauschen.</p> <p>01 Ich kann mich mit anderen über die Handlung eines Films austauschen. 02 Ich kann über Charaktere eines Films mit anderen ins Gespräch kommen. 03 Ich kann mit anderen über die Aussage bzw. die Botschaft eines Films diskutieren. 04 Ich kann meine Meinung zu einem Film begründen.</p> <p>An Gesprächen teilnehmen F4.14</p> <p>05 Ich kann auf Gefühlsäußerungen angemessen reagieren, z. B. bei Meinungsverschiedenheiten. 07 Ich kann meinen eigenen Standpunkt zu den Ansichten anderer Gesprächsteilnehmer in Beziehung setzen.</p>	E	LT Je suis critique de cinéma
----	---	---	--------------------------------------

Vous parlez quelle langue ?

Semaine 5

Travail en commun / Travail individualisé			
Was du hier lernen kannst:		Lernmaterialien Lernschritte (LS) / Lernthemen (LT)	
01	<p>Lesen F3.13 Ich kann auch bei längeren sachlichen Texten die für mich relevanten Informationen entnehmen und verstehen.</p> <p>02 Ich kann dem Text deutlich ausgedrückte Informationen entnehmen. 03 Ich kann dem Text verschiedene, über mehrere Textabschnitte verteilte, deutlich ausgedrückte Informationen entnehmen. 07 Ich kann aus Texten Informationen über Frankreich erschließen. 08 Ich kann Gemeinsamkeiten und Unterschiede zwischen der eigenen und der fremden Kultur in Beziehung setzen.</p> <p>Zu anderen sprechen F6.14</p> <p>09 Ich kann Arbeitsergebnisse mit geeigneten Medien gestalten und präsentieren.</p>	E	LT Vous parlez quelle langue ?
02	<p>Lesen F3.13 Ich kann auch bei längeren sachlichen Texten die für mich relevanten Informationen entnehmen und verstehen.</p> <p>02 Ich kann dem Text deutlich ausgedrückte Informationen entnehmen. 07 Ich kann aus Texten Informationen über Frankreich erschließen. 08 Ich kann Gemeinsamkeiten und Unterschiede zwischen der eigenen und der fremden Kultur in Beziehung setzen.</p> <p>Schreiben F8.13</p> <p>Ich kann mich in einem kurzen Beitrag zu einem vertrauten Thema äußern, z. B. in einem Internetforum oder einem Blog.</p> <p>Methoden und Strategien F11.6</p> <p>04 Ich kann Wortfelder erstellen und einen thematischen Wortschatz zusammenstellen.</p> <p>Wortschatz und Themenfelder F12.11</p> <p>02 Thematischer Wortschatz: Gesellschaft (Behinderung)</p>	E	LT Le handicap, un défi au quotidien

Kompetenzbereich 12 Wortschatz und Themenfelder	Lernfortschritt LFS 11	Materialien/Titel Autour de la famille (E)
Kompetenz: - Thematischer Wortschatz: Gesellschaft		

Französisch
F12.11.02

Lernschritt

Autour de la famille (E)



☞ À quels mots pensez-vous quand on parle de la famille ?

Notez-les. Échangez vos idées avec un(e) partenaire.

Bezug zu
Teilkompetenzen

F12.11

02 Gesellschaft : Vielfalt der Lebensweisen

F11.6

04 Ich kann Wortfelder erstellen und einen thematischen Wortschatz zusammenstellen.

10. Ich kann Wörter nachschlagen.

12. Ich kann üben und meine Lösungen überprüfen.

F6.14

08 Ich kann zu vertrauten Inhalten Stellung beziehen.

1. Organiser le vocabulaire

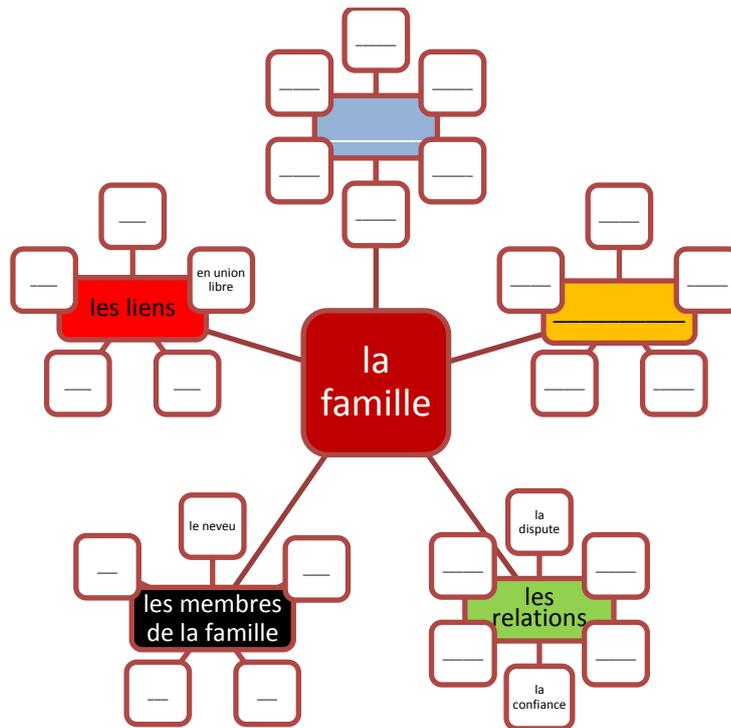
En classe entière : trouvez des catégories pour les mots que vous avez notés.

2. Élargir son vocabulaire

a) Faites un filet à mots autour du thème de « la famille ».



Vous pouvez utiliser un dictionnaire !



b) Complétez votre filet à mots avec les pistes de solution. Cherchez les mots que vous ne connaissez pas dans le dictionnaire.

3. Mots en contexte

Hélène parle de sa famille.

Complétez le texte avec les mots français pour :

mein Stiefvater, mein Halbbruder, mein Vater, Eltern, Kinder, Großmutter, Homosexueller, geschieden, streiten, zusammenleben, Vertrauen, Ratschläge geben, glücklich, Beziehungen, heiraten, eheähnliche Lebensgemeinschaft, Ferien, Spaziergänge

Attention, trois de ces mots ne sont pas dans le texte !

Je vis seule avec ma mère parce que mes _____ sont _____ . Je vois m_____ un week-end sur deux et la moitié des _____. Ce n'est pas facile à vivre. En plus, je ne m'_____ pas très bien avec ma mère, surtout à cause de son mari, m_____ qui a aussi deux _____. (Elle s'est re_____ il y a cinq ans.) Elle s'énerve contre moi et moi contre elle, c'est-à-dire qu'on se _____ souvent. La raison pour laquelle nous n'arrivons pas à avoir de discussions calmes, c'est qu'elle ne me fait pas du tout _____.

Alors, j'ai commencé à parler à ma grand-_____ que j'admire beaucoup et je me suis trouvé une nouvelle copine : très ouverte et toujours prête à me _____ quand je ne trouve pas de solutions à mes problèmes.

Parfois, je parle aussi au nouveau copain de mon père, avec qui il vit en u_____. Au début, c'était bizarre pour moi que mon père se mette en couple avec un _____, mais je vois qu'ils sont _____ et c'est le plus important ! J'ai même des _____ très privilégiées avec Marc parce qu'on peut parler de tout avec lui, pas comme avec le mari de ma mère !

4. Parler de la famille

Voici un nuage de mots autour du mot « famille ». Explique pourquoi ces mots ont aussi rapport à la famille.



Nuage de mots créé avec
nuagesdemots.fr

Kompetenzbereich 12 Wortschatz und Themenfelder	Lernfortschritt LFS 1	Materialien/Titel Autour de la famille (E)
Kompetenz: - Thematischer Wortschatz: Gesellschaft		

Französisch
F12.11.02

Lösung

1. / 2. Filet à mots (exemple de solutions)

les membres : le père, la mère, les parents, l'époux, l'épouse, le mari, la femme, l'enfant, le fils, la fille, le frère, la sœur, le beau-père, la belle-mère, le beau-fils, la belle-fille, le gendre, la tante, l'oncle, le neveu, la nièce, le cousin, la cousine, les grands-parents, le grand-père, la grand-mère, le petit-fils, la petite-fille, l'animal de compagnie...

les liens : (re)marié, divorcé, en union libre, séparé, cohabiter / la cohabitation, pacsé, hétérosexuel / l'hétérosexualité, homosexuel / l'homosexualité, l'adoption, le couple, l'amour, la haine, l'intimité, un enfant unique, une famille nombreuse, une famille monoparentale, une famille homoparentale, la généalogie, l'arbre généalogique, la parenté ...

les relations : heureux, soudé, la confiance, l'aide, le partage, la dispute, les soucis, la jalousie, conseiller, le respect / l'irrespect, l'insolence, protéger, éduquer, (se) comprendre, (bien/mal) s'entendre

autres catégories, p. ex. :

les événements (la grossesse, enceinte, la naissance / naître, la mort / mourir, l'anniversaire, les noces, le (re)mariage / se (re)marier, épouser qn, le divorce / divorcer, la séparation / se séparer, se pacser...),

les valeurs (l'amour, le soutien, l'indépendance, la compréhension, le respect...),

les sujets de discussion (l'argent de poche, les vêtements, les repas, les sorties, les devoirs, les tâches ménagères...)...

les activités : la fête, la balade, les vacances, la cuisine, les repas, sortir, le cinéma, le concert, les tâches ménagères (le ménage, la vaisselle, le linge...)...

3. Mots en contexte

Solution

Je vis seule avec ma mère parce que mes parents sont divorcés. Je vois mon père un week-end sur deux et la moitié des vacances. Ce n'est pas facile à vivre. En plus, je ne m'entends pas très bien avec ma mère, surtout à cause de son mari, mon beau-père qui a aussi deux enfants (filles/fils). (Elle s'est remariée il y a cinq ans.) Elle s'énerve contre moi et moi contre elle, c'est-à-dire qu'on se dispute souvent. La raison pour laquelle nous n'arrivons pas à avoir de discussions calmes, c'est qu'elle ne me fait pas du tout confiance.

Alors, j'ai commencé à parler à ma grand-mère que j'admire beaucoup et je me suis trouvé une nouvelle copine : très ouverte et toujours prête à me conseiller quand je ne trouve pas de solutions à mes problèmes.

Parfois, je parle aussi au nouveau copain de mon père, Marc, avec qui il vit en union libre. Au début, c'était bizarre pour moi que mon père se mette en couple avec un homosexuel, mais je vois qu'ils sont heureux ensemble et c'est le plus important ! J'ai même des relations très privilégiées avec Marc parce qu'on peut parler de tout avec lui, pas comme avec le mari de ma mère !

4. Nuage de mots

vacances : C'est une activité qu'on fait souvent en famille.

structures : Il y a plusieurs types de famille dont la structure est différente : famille nucléaire (couple + enfant ou non), famille monoparentale, famille recomposée, famille élargie... Plus de détails :

<https://jeunessejecoute.ca/Teens/InfoBooth/Family/Family-Structure.aspx>

autonomie : Quand les parents éduquent leurs enfants, ils les encouragent normalement à devenir autonomes.

proches : deux sens : 1) être prêt de quelqu'un dans les sentiments, ce qu'on est dans une famille intacte ; 2) synonyme de personne qui fait partie de la famille

finances : Pour entretenir la famille, il faut avoir de l'argent et le gérer au mieux.

adoption : Un enfant adopté trouve une nouvelle famille.

solidarité : Normalement, dans une famille, on se soutient les uns les autres, c'est pourquoi on peut parler de solidarité

partager : Avec les membres de sa famille, on partage beaucoup de choses (de la salle de bains jusqu'aux soucis !).

temps : En général, on passe beaucoup de temps avec sa famille, c'est la condition du partage.

Kompetenzbereich 6 Ich kann zu anderen sprechen.	Lernfortschritt LFS 14	Materialien/Titel Une famille à l'affiche (E)
Kompetenz: - Ich kann den Inhalt eines Dokuments mündlich wiedergeben bzw. beschreiben.		

Französisch F6.14

Lernthema

Une famille à l'affiche (E)



© Concorde Home Entertainment 2014. „Verstehen Sie die Béliers?“

☞ Regardez l'image et décrivez-la : parlez aussi de la relation entre les personnages.

Bezug zu
Teilkompetenzen

F6.14

- 02 Ich kann beschreiben, was ich sehe.
- 03. Ich kann einzelne Informationen aus dem Dokumenten in Beziehung zueinander setzen.
- 04 Ich kann visuelle Gestaltungsmittel erkennen und benennen.
- 08 Ich kann zu vertrauten Inhalten Stellung beziehen.

1. L'affiche : une source d'informations

a) Regardez maintenant l'image suivante sur Internet. De quoi fait-elle la publicité ?

www.marsfilms.com/wp-content/uploads/2016/09/LFB_120X160_1.jpg

Il s'agit d'une publicité pour _____

Vocabulaire

émouvant, -e : touchant
(*rührend*)
épatant, -e : sensationnel

b) Spontanément, la « publicité » vous séduit-elle ? Pourquoi (pas) ?

c) Une affiche de film permet d'avoir une première impression sur le film et donne déjà un grand nombre d'informations.

Quel type d'informations pouvez-vous y trouver ou sur quoi pouvez-vous faire des hypothèses ? Faites une liste.

d) Lisez la fiche de méthodes « Décrire une affiche de film et l'interpréter » et complétez votre liste.

2. Décrire une affiche de cinéma

Décrivez et analysez l'affiche. Pour cela, utilisez la fiche de méthodes « Décrire une affiche de film ».

Dans votre analyse, intéressez-vous en particulier

- à la position et aux gestes des personnages
- au plan de la photo
- aux couleurs
- au rôle de la citation du journal « Le Parisien / Aujourd'hui en France »
- au lettrage

3. Donner son avis sur une affiche de film

Expliquez si cette affiche vous donne envie de voir le film et pourquoi.

Kompetenzbereich 6 Ich kann zu anderen sprechen.	Lernfortschritt LFS 14	Materialien/Titel Une famille à l'affiche (E)
Kompetenz: - Ich kann den Inhalt eines Dokuments mündlich wiedergeben bzw. beschreiben.		

**Französisch
F6.14**

Lösung

Mise en bouche

(Exemple de solutions)

Sur l'image, on voit quatre personnes qui forment une famille traditionnelle : un père, une mère et leurs deux enfants : un garçon et une fille. On imagine qu'ils s'aiment parce que la fille fait un cœur avec ses mains.

1. L'affiche : une source d'informations

a. réponses individuelles :

informations : p. ex. les acteurs, l'avis de la presse...

hypothèses : p. ex. le type de film

b. informations : p. ex. le titre, le réalisateur, les acteurs principaux, l'avis de la presse, la société de production...

hypothèses, p. ex. : le type de film, le lieu / l'époque de l'action principale, le sujet du film...

2. Décrire une affiche de cinéma

(Texte modèle)

Ici, on peut voir l'affiche de cinéma du film qui s'intitule / a pour titre *La famille Bélier*.

Cette affiche montre quatre personnages : de gauche à droite, un homme, une jeune fille, une femme et un garçon. Le titre, en bas de l'affiche, nous révèle / montre déjà qu'il s'agit d'une famille, la famille Bélier, composée des parents et de leurs enfants.

Les personnages se trouvent en bas de l'affiche et sont photographiés en plan américain. C'est pourquoi on peut voir les traits de leur visage, mais aussi leur attitude.

La jeune fille est au centre/milieu de l'affiche et au premier plan. Avec ses mains, elle forme un cœur. Les autres personnages, au deuxième plan, sourient.

Le père, qui porte une barbe très fournie¹, a une combinaison de travail. La

mère, qui a les cheveux blonds, semble aussi porter une combinaison de travail.

Les deux jeunes ont des vêtements pratiques de la vie de tous les jours : la fille, blonde, qui doit avoir environ 15 ans, porte un pull vert et le garçon, plus jeune que la fille, brun comme son père, est habillé d'un sweatshirt gris.

À l'arrière-plan, on voit seulement un fond vert et blanc formé de cercles.

En haut de l'affiche, en très grosses lettres bleues, plus grandes que le titre du film, on peut lire une phrase qui a été écrite dans le journal *Le Parisien / Aujourd'hui en France* : « Émouvant, épatant, en chantant ! »

Sous le titre, conformément à une affiche de film, on trouve des informations pratiques comme le nom des acteurs principaux et celui du réalisateur, Éric Lartigau.

Comme la fille est au centre, on peut supposer / penser qu'elle est le personnage principal de l'histoire.

Le cœur suggère le lien² d'amour entre les quatre membres de la famille. Cette idée est renforcée parce que tous les personnages sourient et que le garçon s'appuie tendrement sur l'épaule³ de sa mère. Ils ont donc l'air d'être heureux. De ce fait, on peut penser que le genre du film est la comédie. D'ailleurs, les couleurs claires, à l'arrière-plan, pourraient le confirmer.

On pourrait supposer cela aussi parce que, dans le titre, le « é » de « Bélier » est placé un peu plus bas que les autres lettres, ce qui est un peu fantaisiste et correspond à l'idée de ce genre de film.

La citation du *Parisien / Aujourd'hui en France* : « Émouvant, épatant, en chantant ! », qui donne un avis positif sur le film, doit permettre de convaincre le public qu'il faut voir le film. La citation est imprimée en gros pour que cela retienne l'attention.

En plus, l'expression « en chantant » nous laisse déjà entrevoir que la musique joue un rôle particulier dans le film.

¹ fourni,e : (ici) *dicht*

² le lien : *Verbindung*

³ l'épaule (f.) : *Schulter*

3. Donner son avis, p. ex. :

L'affiche du film me donne envie de le voir parce que les histoires de famille m'intéressent et ça semble être un film drôle et j'aime les films qui mettent de bonne humeur. En plus, si le film est émouvant, comme le journal le dit, cela devrait me plaire car j'adore les films où les sentiments jouent un rôle important.

ou

Je trouve l'affiche du film un peu ennuyeuse avec ces quatre personnages qui posent juste devant l'objectif, alors elle ne me donne pas vraiment envie de le voir. En plus, je préfère les films d'action, mais je ne crois pas qu'il va y avoir beaucoup de scènes avec du suspense.

Kompetenzbereich 6 Ich kann zu anderen sprechen.	Lernfortschritt LFS 14	Materialien/Titel Décrire une affiche de film et l'interpréter (E)
Kompetenz: - Ich kann den Inhalt eines Dokuments mündlich wiedergeben bzw. beschreiben.		

Französisch
F6.14.02

Lernschritt

Décrire une affiche de film et l'interpréter (E)

Fiche méthodes



Photo: Le cinéma Trianon de Mende

<https://commons.wikimedia.org/wiki/File:Cine-Mende-3.JPG>

Lizenz CC BY 3.0: <https://creativecommons.org/licenses/by/3.0/de/>

Bezug zu
Teilkompetenzen

F6.14

02 Ich kann beschreiben, was ich sehe.
04 Ich kann visuelle Gestaltungsmittel erkennen und benennen.
08 Ich kann zu vertrauten Inhalten Stellung beziehen.

F12.12

03 Funktionswortschatz

La structure de la description d'une affiche de film

1. L'introduction : on indique le type d'image et on décrit le sujet et le cadre général :

Il s'agit de l'affiche du film qui s'intitule _____ [et qui est sorti en (+ année)].

Elle montre... / représente... /

Sur l'affiche, ...

on peut voir... / il y a... / il s'agit de/d'... /

c'est... / ce sont... / se trouve(nt)...

un personnage / un groupe de personnes / un paysage / une scène.

2. La description : on décrit l'image objectivement

3. L'analyse : on explique ce qu'on voit ou et fait des hypothèses.

La description	L'analyse
<p>- le sujet : on voit / on découvre / il y a...</p> <ul style="list-style-type: none"> - les personnages : physique (vêtements, taille, position, âge...), traits/regard (triste, enjoué, ouvert, sévère, amusé...), comportement / attitude (avoir l'air + adjectif ; sembler + verbe), (hypothèses sur les) relations - le lieu : à l'extérieur / à l'intérieur - un champ une ville / des montagnes / un appartement ... - l'action <p>- la composition / l'orientation de l'affiche (aussi où sont le titre, la phrase d'accroche, le nom des acteurs, du metteur en scène...)</p> <ul style="list-style-type: none"> Au premier plan... Au second plan... Au centre... / Au milieu... A l'arrière-plan... Au fond... Près de... / À côté de Au-dessus de... / Au-dessous de... En haut de... / En bas de... Devant... / Derrière... / Entre... 	<p>Quelles hypothèses est-ce qu'on peut faire sur le film (genre, époque, histoire) ?</p> <p>Qu'est-ce que l'affiche veut mettre en valeur ?</p>
<p>- les couleurs</p> <ul style="list-style-type: none"> sombre / clair(e) froid(e) / chaud(e) en noir et blanc / coloré(e) triste / gai(e) 	<p>Grâce aux couleurs, on peut souvent préciser le type de film.</p> <p>Ex. : - Clair, chaud → plutôt une comédie</p> <ul style="list-style-type: none"> - Mélange de sombre et de clair → drame ou film policier (ambiguïté) - Sombre, froid → plutôt un film fantastique

- la **typographie**

en grosses / petites lettres
 en majuscule / en minuscule
 une police sérieuse / fantaisiste
 la police : (ici) *Schriftart*

- le **cadrage** : un plan d'ensemble - un plan général - un plan américain - un plan moyen - un plan rapproché - un gros plan- le **point de vue** :

un angle normal - une plongée - une contre-plongée

Grâce à la typographie / la position des lettres, on peut souvent aussi préciser le type de film.

Interprétation :

<http://filmvolcanoparc.blogspot.de/2012/10/seance-1-histoire-du-cinema-et-cadrage.html>

Remarque : tous les éléments ne doivent ou ne peuvent pas être décrits.

Pour analyser / faire des hypothèses :

reconnaître qc à + qc / à ce que

(etw. an etw. erkennen / daran erkennen, dass)

montrer qc

révéler qc

vouloir dire qc

(etw. erkennen lassen)

On peut penser que...

Cela peut faire penser que...

supposer qc

imaginer qc (On peut imaginer que...)

*(etw. annehmen)
(sich vorstellen)*

laisser entrevoir qc

(etw. ahnen lassen)

Peut-être que...

souligner qc

(etw. unterstreichen)

correspondre à qc

(etw. entsprechen)

être renforcé(e) par

(durch etw. verstärkt werden)

confirmer qc

(etw. bestätigen)

symboliser qc

(etw. symbolisieren)

suggérer qc

(etw. nahelegen)

être suggéré par (le fait que)...

(durch etw. angedeutet sein)

faire allusion à qc.

(auf etw. anspielen)

Du fait de qc / que + phrase relative...

(aufgrund von)

Comme...

(da)

4. L'avis : on dit si cette affiche donne envie d'aller voir le film et on justifie son avis.

Pour donner son avis et justifier :

À mon avis, ...

Je suis sûr(e) que

Selon moi, ...

Je ne suis pas sûr(e) que

Je suis d'avis que...

C'est pourquoi... / C'est pour cela que...

Je crois que...

C'est la raison pour laquelle...

Je pense que...

Donc, ... / Par conséquent, ... (*infolgedessen*)

Je ne crois/pense pas que + subj.

Tuyaux pour parler/écrire

Pour être précis dans ta description et ton analyse et améliorer le style :

- Utilise des adjectifs (pour décrire les personnages, l'ambiance, le lieu...).

- Utilise des pronoms relatifs comme :

qui = sujet de la phrase relative

P. ex. À gauche, on voit un personnage qui sourit.

que / qu' = objet de la phrase relative

P. ex. C'est un titre que je ne trouve pas très original.

ce qui = sujet de la phrase relative

P. ex. Le personnage rit, ce qui peut nous faire penser qu'il s'agit d'une comédie.

ce que / ce qu' = objet de la phrase relative

P. ex. Il s'agit d'un film fantastique, ce qu'on peut voir par exemple avec les couleurs sombres et froides.

Kompetenzbereich 3 Ich kann Texte lesen und verstehen.	Lernfortschritt LFS 13	Materialien/Titel La famille en France (E)
Kompetenz: - Ich kann auch längeren sachlichen Texten die für mich relevanten Informationen entnehmen und verstehen.		

Französisch
F3.13

Lernthema

La famille en France (E)



Photo: pixabay

☞ **Vrai ou faux ?**

Dans une famille, il y a toujours au moins un parent et un enfant.

Vérifiez votre réponse avec la définition notée ci-dessous !

Aujourd'hui, l'INSEE (L'Institut National de la Statistique et des Etudes Economiques) définit la famille comme un ménage¹ constitué par un couple, avec ou sans enfant(s) ou par un adulte qui vit avec un ou plusieurs enfants (famille monoparentale).

¹ le ménage = *Haushalt*

Bezug zu
Teilkompetenzen

F3.13

02 Ich kann dem Text deutlich ausgedrückte Informationen entnehmen.

07. Ich kann aus Texten Informationen über Frankreich erschließen.

F6.14

02 Ich kann beschreiben, was ich sehe.

03 Ich kann einzelne Informationen aus dem Dokument in Beziehung setzen.

04 Ich kann visuelle Gestaltungsmittel erkennen und benennen.

07 Ich kann meine Gefühle und Einstellungen bezüglich der Inhalte des Dokuments formulieren.

08 Ich kann zu vertrauten Inhalten Stellung beziehen.

F8.13

05 Ich kann mich in einem kurzen Beitrag zu einem vertrauten Thema äußern.

I. La composition de la famille

FAM T1 - Ménages selon leur composition

	Nombre de ménages				Population des ménages	
	2013	%	2008	%	2013	2008
Ensemble	28 517 169	100	27 270 204	100	64 087 382	62 474 348
<i>Ménages d'une personne</i>	<i>9 882 684</i>	<i>34,7</i>	<i>9 081 915</i>	<i>33,3</i>	<i>9 882 684</i>	<i>9 081 918</i>
<i>hommes seuls</i>	<i>4 203 413</i>	<i>14,7</i>	<i>3 767 949</i>	<i>13,8</i>	<i>4 203 413</i>	<i>3 767 949</i>
<i>femmes seules</i>	<i>5 679 270</i>	<i>19,9</i>	<i>5 313 966</i>	<i>19,5</i>	<i>5 679 270</i>	<i>5 313 969</i>
<i>Autres ménages sans famille</i>	<i>754 333</i>	<i>2,6</i>	<i>718 324</i>	<i>2,6</i>	<i>1 797 216</i>	<i>1 712 864</i>
<i>Ménages avec famille(s) dont la famille principale est :</i>	<i>17 880 152</i>	<i>62,7</i>	<i>17 469 966</i>	<i>64,1</i>	<i>52 407 483</i>	<i>51 679 566</i>
<i>un couple sans enfant</i>	<i>7 577 562</i>	<i>26,6</i>	<i>7 326 929</i>	<i>26,9</i>	<i>15 544 381</i>	<i>15 059 587</i>
<i>un couple avec enfant(s)</i>	<i>7 654 924</i>	<i>26,8</i>	<i>7 733 148</i>	<i>28,4</i>	<i>29 800 139</i>	<i>30 169 940</i>
<i>une famille monoparentale</i>	<i>2 647 666</i>	<i>9,3</i>	<i>2 409 889</i>	<i>8,8</i>	<i>7 062 964</i>	<i>6 450 040</i>

Sources : Insee, RP2008 et RP2013 exploitations complémentaires.

www.insee.fr/fr/statistiques/2020310?geo=FRANCE-1#FAM_T1

FAM T4 - Familles selon le nombre d'enfants âgés de moins de 25 ans

	2013	%	2008	%
Ensemble	18 021 764	100	17 612 142	100
<i>Aucun enfant</i>	<i>8 664 851</i>	<i>48,1</i>	<i>8 377 211</i>	<i>47,6</i>
<i>1 enfant</i>	<i>4 027 504</i>	<i>22,3</i>	<i>3 957 566</i>	<i>22,5</i>
<i>2 enfants</i>	<i>3 629 949</i>	<i>20,1</i>	<i>3 563 872</i>	<i>20,2</i>
<i>3 enfants</i>	<i>1 283 052</i>	<i>7,1</i>	<i>1 289 713</i>	<i>7,3</i>
<i>4 enfants ou plus</i>	<i>416 408</i>	<i>2,3</i>	<i>423 780</i>	<i>2,4</i>

Sources : Insee, RP2008 et RP2013 exploitations complémentaires.

www.insee.fr/fr/statistiques/2020310?geo=FRANCE-1#FAM_T4



1. Travailler avec des statistiques

Décrivez et analysez les statistiques en faisant l'exercice suivant.

Vous pouvez choisir « niveau base » ou « niveau plus ».

Niveau base	Niveau plus
<p>Vrai ou faux ? Corrigez les phrases fausses.</p> <ul style="list-style-type: none"> - La famille est le modèle de ménage le plus important en France. - En 2008 et en 2013, le <i>nombre</i> de personnes qui vivent seules est plus grand que le nombre de personnes qui vivent en couple. - Les couples qui ont des enfants représentent environ un quart des ménages en 2013. - En 2008, la <i>part</i> des couples avec des enfants était moins importante qu'en 2013. - Le <i>nombre</i> de couples sans enfant a baissé entre 2008 et 2013. - La <i>part</i> d'adultes qui élèvent seul un ou plusieurs enfants a augmenté entre 2008 et 2013. - En 2013, le nombre de familles avec enfant(s) est plus grand que le nombre de familles sans enfant. 	<p>Répondez aux questions ou complétez les phrases.</p> <ul style="list-style-type: none"> - En 2008 et en 2013, les ménages avec famille(s) sont plus _____ que les ménages d'une personne. - Quelle est la part des familles « traditionnelles » formées d'un couple avec enfant(s) en 2013 ? Comparez aux chiffres de 2008. - En 2013, le nombre de couples sans enfants est _____ qu'en 2008. - Quels chiffres montrent qu'il y a de plus en plus d'adultes qui élèvent seuls leur(s) enfant(s) ? - Y a-t-il plus de familles avec ou sans enfants ? - Le type de famille avec enfant(s) le plus répandu est la famille avec _____ enfant(s). - Faites un bilan de l'évolution entre 2008 et 2013.

Correction des phrases fausses (niveau base) :

2. Parler des statistiques

- ☞ Quelles informations trouvez-vous surprenantes ?
- ☞ Expliquez pourquoi.

3. La famille Bélier.

- ☞ Rappelez-vous l'affiche du film : Quel type de famille est la famille Bélier ?

Elle fait partie d _____

II. La famille : drôle d'évolution ?

1. Décrire (Partenaire A)

- a. Décrivez votre image à votre partenaire (B), mais ne lui montrez pas ! Utilisez la **fiche de méthodes** pour décrire une image et le vocabulaire de la famille.



- b. Votre partenaire vous décrit maintenant son image.
- c. Regardez l'image de votre partenaire. Est-ce que vous avez imaginé son image comme cela ?



F6.14.02 Comment décrire une image
Fiche méthodes

Vocabulaire
un bouquet de fleurs : *Blumenstrauß*
enlacer : *umarmen*

II. La famille : drôle d'évolution ?

1. Décrire (Partenaire B)

a. Votre partenaire (A) vous décrit d'abord son image.

b. Décrivez votre image à votre partenaire, mais ne lui montrez pas ! Utilisez la **fiche de méthodes** pour décrire une image et le vocabulaire de la famille.



F6.14.02 Comment décrire une image
Fiche méthodes



Vocabulaire
un bouquet de fleurs :
Blumenstrauß
enlacer : *umarmen*

c. Regardez l'image de votre partenaire. Est-ce que vous avez imaginé son image comme cela ?

2. Comparer (Partenaires A et B)



- ☞ Discutez : quelles sont les différences entre les deux images ?
- ☞ Observez l'attitude des personnages : qu'est-ce qui n'a pas changé ?
- ☞ Expliquez ce que l'auteur du dessin a probablement voulu exprimer.

Aide de vocabulaire
 être différent
 changer / évoluer
 tandis que / alors que
 à la place de / être rempla-
 cé(e) par

3. Analyser

- ☞ Quels aspects de l'évolution de la famille entre 1960 et 2017 est-ce que le dessinateur met en avant ?

4. Juger

a. Est-ce que vous trouvez que le dessin de 2017 correspond à la famille d'aujourd'hui ? Justifiez votre réponse.

Vous pouvez aussi lire un texte sur l'évolution de la famille qui vous aide à répondre à la question :

<http://tpevolutiondelafamille.e-monsite.com/pages/evolution-de-la-famille.html>

b. Quel est votre pronostic pour le futur ? Écrivez un texte pour l'émission de radio de France Inter : « Et si demain... ? ». Expliquez vos idées.

Kompetenzbereich 3 Ich kann Texte lesen und verstehen.	Lernfortschritt LFS 13	Materialien/Titel La famille en France (E)
Kompetenz: - Ich kann auch längeren sachlichen Texten die für mich relevanten Informationen entnehmen und verstehen.		

**Französisch
F3.13**

Lösung

Mise en bouche- La famille : définition

La phrase est fautive, selon la définition de l'INSEE : on parle aussi de famille quand il n'y a pas d'enfant. Pour parler de famille, s'il n'y a pas d'enfant, deux personnes doivent former un couple.

I. La composition de la famille

1.

Niveau base	Niveau plus
<p>Vrai ou faux ? Corrige les phrases fausses.</p> <ul style="list-style-type: none"> - La famille est le modèle de ménage le plus important en France. → <u>vrai</u> - En 2008 et en 2013, le <i>nombre</i> de personnes qui vivent seules est plus grand que le nombre de personnes qui vivent en couple. → <u>faux</u> : il est moins grand (plus de 17 M en couple avec ou sans enfant contre 9-10 M seul) - Les couples qui ont des enfants représentent environ un quart des ménages en 2013. → <u>vrai</u> - En 2008, la <i>part</i> des couples avec des enfants était moins importante qu'en 2013. → <u>faux</u> : elle est plus importante (28,4% en 2008 ; 26,8% en 2013) - Le <i>nombre</i> de couples sans enfant a baissé entre 2008 et 2013. → <u>faux</u> : il a augmenté (2008 : 7,3 M ; 2013 : 7,5 M) - La <i>part</i> d'adultes qui élèvent seul un ou plusieurs enfants a augmenté entre 2008 et 2013. → <u>vrai</u> - En 2013, le nombre de familles avec enfant(s) est plus grand que le nombre de familles sans enfant. → <u>vrai</u> 	<p>Réponds aux questions ou complète les phrases.</p> <ul style="list-style-type: none"> - En 2008 et en 2013, les ménages avec famille(s) sont plus <u>nombreux</u> que les ménages d'une personne. - Quelle est la part des familles « traditionnelles » formées d'un couple avec enfant(s) en 2013 ? Comparez aux chiffres de 2008. → <u>un peu plus d'un quart en 2013, moins qu'en 2008</u> - En 2013, le nombre de couples sans enfants est <u>plus grand/important/élevé</u> qu'en 2008. - Quels chiffres montrent qu'il y a de plus en plus d'adultes qui élèvent seuls leur(s) enfant(s) ? → <u>2,6 M en 2013, 2,4 M en 2008</u> - Y a-t-il plus de familles avec ou sans enfants ? → <u>Il y a plus de familles avec des enfants.</u> - Le type de famille avec enfant(s) le plus répandu est la famille avec <u>un</u> enfant. - Faites un bilan de l'évolution entre 2008 et 2013. → <u>Les chiffres sont assez comparables, mais on remarque que les couples ont de moins en moins d'enfants et que le nombre de familles monoparentales augmentent.</u>

2. Réponses individuelles

II. L'évolution de la famille

1. Décrire

Exemple de solution

Sur le premier dessin, c'est la famille des années 1960 qui est représentée. Au centre de l'image, on peut voir une famille traditionnelle avec le père, la mère et quatre enfants. Sur la gauche, au premier plan, se trouve un couple, un homme et une femme qui se tiennent la main. Tous les personnages sont habillés de manière classique.

Au fond, on voit une ville devant des montagnes. À l'arrière-plan à droite, un jeune homme avec un bouquet de fleurs à la main court après une jeune fille.

Sur le deuxième dessin, c'est une image de la famille de 2017 qui est présentée. Au centre, il y a un couple, un homme et une femme avec une poussette. Dans celle-ci, on peut voir un bébé. Sur la gauche, au premier plan, se trouve un couple d'hommes qui sont enlacés. Les personnages portent des habits pratiques décontractés. Au fond, à droite, il y a un garçon qui court après un autre. À l'arrière-plan, on découvre une ville avec beaucoup d'immeubles. Dans le ciel, on voit un avion qui passe.

2. Comparer

(Texte modèle)

Sur la première image, on montre un couple hétérosexuel et une famille traditionnelle, avec beaucoup d'enfants. Sur la deuxième, le couple hétérosexuel a été remplacé par un couple homosexuel. La famille avec beaucoup d'enfants a été remplacée par un couple qui a un seul enfant. Dans les années 1960, c'était un garçon qui courait après une fille, en 2017, il y a plein de filles qui courent après un garçon. Bien sûr, la mode a aussi changé. Le paysage est aussi différent : sur la première image, c'est un mélange de ville et de nature. Sur la deuxième image, les immeubles sont plus grands et il y a aussi un avion.

Ce qui est semblable, c'est que tous les personnages sourient. L'auteur de ces dessins veut probablement montrer que la famille, même si elle a évolué, est toujours synonyme de refuge et de bonheur.

3. Analyser

Les aspects mis en avant sont :

- la disparition des familles nombreuses → les enfants devenus moins importants
- l'homosexualité qui ne se cache plus → libéralisation de la société
- l'urbanisation

4. Juger

a. Comparaison entre le dessin représentant la famille d'aujourd'hui à la réalité : *réponses individuelles*

b. Pronostic pour le futur : *texte personnel*

Kompetenzbereich 6 Ich kann zu anderen sprechen.	Lernfortschritt LFS 14	Materialien/Titel Comment décrire une image (E)
Kompetenz: - Ich kann den Inhalt eines Dokuments mündlich wiedergeben bzw. beschreiben.		

Französisch
F6.14.02

Lernschritt

Comment décrire une image (E)

Fiche méthodes



Photo: pixabay

**Bezug zu
Teilkompetenzen**

F6.14

02 Ich kann beschreiben, was ich sehe.

04 Ich kann visuelle Gestaltungsmittel erkennen und benennen.

08 Ich kann zu vertrauten Inhalten Stellung beziehen

F12.12

03 Funktionswortschatz

I. Pour décrire

1. Introduction

Il s'agit d'une photo / d'un dessin / d'une affiche / ___ qui représente / montre /

[Son titre est ___]

2. Description

Quoi ? / Qui ? / Où ? / Quand ?

[En haut, à droite / ___], on peut voir / il y a / on découvre / se trouve(nt)...

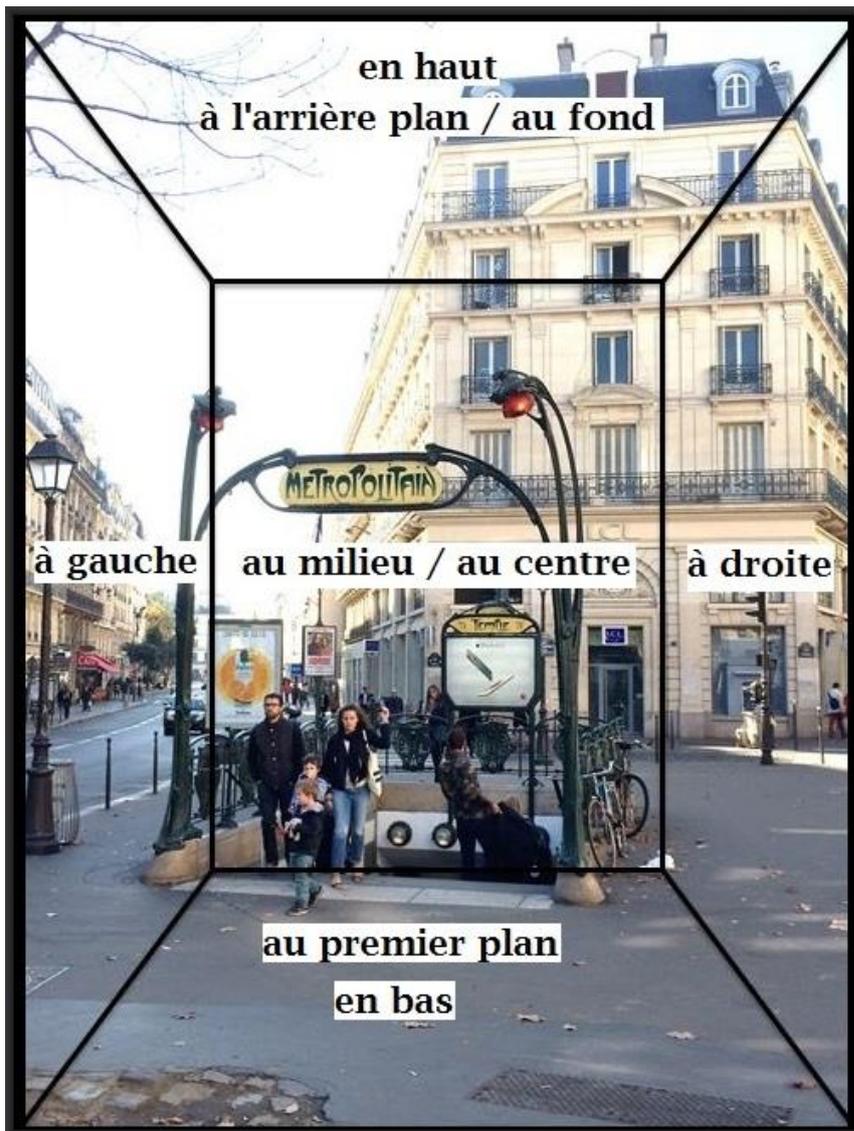


Photo : Stefan Schmidt

Exemple (1+2) :

Il s'agit d'une photo qui montre une bouche de métro à Paris, un jour ensoleillé.

Au centre, on peut voir un groupe de gens qui sortent du métro. Les quatre personnes au premier plan forment probablement une famille.

À gauche, on découvre une rue. À l'arrière-plan, se trouve un immeuble de style haussmannien. À droite, on peut imaginer une autre rue.

3. Impressions

L'image a quelque chose de (+ Adj.)

Je suis touché(e) parce que...

Ce que je trouve beau / bizarre... c'est que... + subjonctif

J'ai l'impression que...

Il me semble que...

L'image dégage une impression de...

4. Commentaire / Analyse

L'image est typique de... / me fait penser à... / fait référence à... / suggère que...

A mon avis, l'auteur / le dessinateur / le photographe veut (probablement) montrer / dire / exprimer que / insister sur le fait que.../ se moquer de...

L'image symbolise...

II. À toi !



Photo : Cécile Veneman

1. Complète l'introduction et la description.

Il s'agit d'_____ qui _____
 (verbe) _____ (type de marchand ?) dans
 _____ (lieu ?).

_____, on peut voir des
 _____ roses et des tourteaux¹ cuits².

Au centre et à gauche, on _____ (verbe)
 _____ (des vendeurs ? des clients ? des sacs plastiques ?).

À droite, _____

☞ Continue la description par toi-même !

¹ le tourteau : Taschen-
 krebs
² cuit,-e : gekocht

2. Parle de tes impressions et commente la photo.

Kompetenzbereich 6 Ich kann zu anderen sprechen.	Lernfortschritt LFS 14	Materialien/Titel Comment décrire une image (E)	Französisch F6.14.02
Kompetenz: - Ich kann den Inhalt eines Dokuments mündlich wiedergeben bzw. beschreiben.			Lösung

II. À toi !

1. Introduction et description

Il s'agit d'une photo qui montre / représente une poissonnerie dans un marché.
 Au premier plan, on peut voir des crevettes roses et des tourteaux cuits.
 Au centre et à gauche, on découvre / peut voir deux vendeurs qui s'occupent des clients.
 À droite, il y a / on voit / on découvre / se trouvent des clients qui attendent leur tour.
 À l'arrière-plan / Au fond, il y a une fromagerie qui vend aussi du lait.

2. Impressions / Commentaire

Solutions individuelles

Kompetenzbereich 6 Ich kann zu anderen sprechen.	Lernfortschritt LFS 14	Materialien/Titel Une famille idéale, ça existe? (E)
Kompetenz: - Ich kann den Inhalt eines Dokuments mündlich wiedergeben bzw. beschreiben sowie ein vertrautes Thema anschaulich präsentieren.		

**Französisch
F6.14**

Lernthema

Une famille idéale, ça existe ? (E)



Photos: © Concorde Home Entertainment 2014. „Verstehen Sie die Béliers?“

☞ Quand vous regardez ces quatre photos, quelle image de la famille Bélier avez-vous ?

**Bezug zu
Teilkompetenzen**

F6.14

- 02 Ich kann beschreiben, was ich sehe.
- 03. Ich kann einzelne Informationen aus dem Dokument in Beziehung zueinander setzen.
- 04 Ich kann visuelle Gestaltungsmittel erkennen und benennen.
- 08 Ich kann zu vertrauten Inhalten Stellung beziehen.
- 09 Ich kann Arbeitsergebnisse mit geeigneten Medien gestalten und präsentieren.

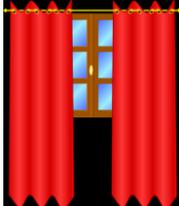
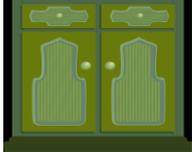
F3.13

- 01 Ich kann das Thema bzw. die zentrale Botschaft des Textes benennen.
- 02 Ich kann dem Text deutlich ausgedrückte Informationen entnehmen.

F4.14

- 01 Ich kann meine Meinung zu persönlichen Themen nachvollziehbar formulieren.
- 06 Ich kann Sichtweisen und Erfahrungen anderer für meine Meinungsbildung nutzen.

Pour décrire les images

la tête		s'embrasser embrasser qn	
serrer qn (très) fort être de dos	<i>jdn. fest drücken</i> (quand on ne peut pas voir le visage)	entourer qc/qn le cercle former un cercle	être autour de qc/qn 
uni, -e l'union (f.)		caresser qn Il caresse le cochon d'Inde.	
le rideau		la tendresse	<i>Zärtlichkeit</i> 
le canapé		sourire à qn	
être allongé, -e	<i>liegen</i>  © S. Hofschlaeger / PIXELIO www.pixelio.de/media/164576	le coussin	 designed bei Freepik
le buffet		la bougie	
le marchand, la marchande : la personne qui vend la marchandise : ce qui est à vendre l'étal (m.) : stand au marché	 Photo : Cécile Veneman	le fromage le fromager : la personne qui vend le fromage la fromagerie : là où on achète (ou on fabrique) du fromage un tablier : ce que le fromager porte par-dessus ses vêtements pour se protéger	 Photo : Jean-Louis Zimmermann Fromagerie au marché https://commons.wikimedia.org/wiki/File:Fromagerie_au_march%C3%A9_d%27Orange.jpg Lizenz CC by 2.0 https://creativecommons.org/licenses/by/2.0/de/

1. Décrire

Photo n°1

Travaillez à deux.

Pliez la feuille en deux. **Partenaire A décrit l'image ; B complète / corrige.**

Partenaire A : Tu décris la photo tirée du film La famille Béliier. Partenaire B t'aide ou te corrige si nécessaire. Utilise la fiche de méthodes et de vocabulaire pour décrire précisément !



Photo: © Concorde Home Entertainment 2014.
„Verstehen Sie die Béliers?“

*Parle de tes impressions et explique-les !
(→ Fiche de méthodes)*

Partenaire B : Tu aides ton partenaire à décrire son image ou tu le corriges avec cette fiche si nécessaire.

Voici des éléments importants :

une photo ...
le frère et la sœur
un bureau
être assis, être debout
serrer qc/qn - embrasser qn
la tête - le bras - autour de
sourire
l'ordinateur (m.) portable, le
clavier
une lampe, un magazine, des
papiers, une boîte
des étagères, des classeurs, du
courrier, des objets de
décoration
regarder

*Demande à ton partenaire de
te parler de ses impressions.*

une ambiance / une
atmosphère...
l'amour
la joie, le bonheur



F6.14.02 Comment décrire
une image
Fiche méthodes

Photo n°2

Travaillez à deux

Pliez la feuille en deux. Partenaire B décrit l'image ; A complète / corrige.



F6.14.02 Comment décrire une image
Fiche méthodes

Partenaire A : Tu aides ton partenaire à décrire son image ou tu le corriges avec cette fiche si nécessaire.

Partenaire B : Tu décris la photo tirée du film La famille Bélier. Partenaire A t'aide ou te corrige si nécessaire. Utilise la fiche de méthodes et de vocabulaire pour décrire précisément !



Photo: © Concorde Home Entertainment 2014. „Verstehen Sie die Béliers?“

Voici des éléments importants :

une photo du film...
un membre de la famille
(se passer) dehors
une maison en pierres - une
fenêtre
entourer qn
s'embrasser - serrer qn
être de dos
la tête
sourire
fermer les yeux
être unis

Demande à ton partenaire de te parler de ses impressions.

être unis - l'union (f.)
l'amour (m.)
l'harmonie (f.)

*Parle de tes impressions et explique-les !
(→ Fiche de méthodes)*

Photo n°3

Travaillez à deux

Pliez la feuille en deux. Partenaire A décrit l'image ; B complète / corrige.

Partenaire A : Tu décris la photo tirée du film La famille Béliier. Partenaire B t'aide ou te corrige si nécessaire. Utilise la fiche de méthodes et de vocabulaire pour décrire précisément !



Photo: © Concorde Home Entertainment 2014.
„Verstehen Sie die Béliers?“

*Parle de tes impressions et explique-les !
(→ Fiche de méthodes)*



F6.14.02 Comment décrire
une image
Fiche méthodes

Partenaire B : Tu aides ton partenaire à décrire son image ou tu le corriges avec cette fiche si nécessaire.

Voici des éléments importants :

une photo du film...
le salon
le canapé
être assis(e) - être allongé(e)
confortable
la main - le pied - la jambe - la tête - les genoux
le coussin
caresser qn
la bougie
un buffet
un objet de décoration
un rideau

Demande à ton partenaire de te parler de ses impressions.

être détendu, e
tendre - la tendresse -
l'amour - le bonheur

Photo n°4

Travaillez à deux

Pliez la feuille en deux. Partenaire B décrit l'image ; A complète / corrige.

Partenaire A : Tu aides ton partenaire à décrire son image ou tu le corriges avec cette fiche si nécessaire.

Partenaire B : Tu décris la photo tirée du film La famille Béliier. Partenaire A t'aide ou te corrige si nécessaire. Utilise la fiche de méthodes et de vocabulaire pour décrire précisément !



F6.14.02 Comment décrire une image
Fiche méthodes

Voici des éléments importants :

une photo du film...

le marché

un étal

le fromage - le fromager - la

fromagerie

le marchand / la marchande -

vendre

un œuf

un membre de la famille

sourire

un tablier

la caisse

un rideau

sourire

le client, la cliente

Demande à ton partenaire de te parler de ses impressions.

*Parle de tes impressions et explique-les !
(→ Fiche de méthodes)*

être aimable(s)

aimer son métier

être unis



Photo © Concorde Home Entertainment 2014.
„Verstehen Sie die Béliers?“

2. Analyser

Après avoir décrit les photos, expliquez pourquoi on peut dire que la famille Bélier semble une famille heureuse.

3. Lire pour parler

Approfondissez vos réflexions sur ce que c'est, une famille heureuse.

a. Lisez d'abord **un** des trois articles indiqués ci-dessous pour vous préparer à la discussion.

Concentrez-vous sur les titres des paragraphes. Lisez "en travers" tout le paragraphe ; n'essayez pas de tout comprendre !

Vocabulaire pour la compréhension des titres

Article 1 : La famille idéale

<http://selection.readersdigest.ca/sante/famille/les-10-ingredients-d-une-famille-heureuse/>

faire un câlin à quelqu'un : *mit jemandem kuscheln*

adopter : (ici) prendre

sain, -e : *gesund*

récompenser : *belohnen*

instaurer : introduire

Article 2 : Les 6 clés pour avoir une famille heureuse

<http://weekend.levif.be/lifestyle/news/les-6-cles-pour-avoir-une-famille-heureuse/article-normal-350195.html>

la valeur : *Wert*

hebdomadaire : toutes les semaines

se disputer : *sich streiten*

Article 3 : Arrêtons de courir après le bonheur... et vivons-le !

<http://fr.chatelaine.com/sante/psychologie/les-ingredients-dune-famille-heureuse/>

adopter : (ici) prendre

inventer : *erfinden*

s'entourer : mettre des gens autour de soi

b. Monologue : Préparez un mini-exposé sur « la famille idéale ». Choisissez des images qui la symbolisent et faites un collage pour votre présentation.

ou/et

c. Multilogue : Discutez ensemble de ce que c'est, une famille idéale. Prenez en compte les tuyaux qui sont donnés dans ces articles : à votre avis, lesquels sont très utiles ? Lesquels ne sont pas judicieux* ? Qu'est-ce qu'il faudrait ajouter ? (* judicieux : *zielführend*)

Kompetenzbereich 6 Ich kann zu anderen sprechen.	Lernfortschritt LFS 14	Materialien/Titel Une famille idéale, ça existe ? (E)
Kompetenz: - Ich kann den Inhalt eines Dokuments mündlich wiedergeben bzw. beschreiben.		

**Französisch
F6.14**

Lösung

Mise en bouche

Réponses individuelles, p. ex.: une famille heureuse, une famille unie

1. Décrire

textes modèles

Photo n°1

Il s'agit d'une photo du film *La Famille Bélier* qui montre le frère et la sœur de la famille.

La scène se passe dans un bureau.

Au centre de l'image, on voit le garçon qui est assis à une table / un bureau et la jeune fille qui est debout près de lui. Elle l'embrasse et le serre très fort avec ses bras autour de sa tête.

Devant le garçon, au premier plan, on peut voir un ordinateur portable que le garçon regarde et beaucoup d'autres objets comme une lampe, un magazine, des papiers ou une boîte.

À l'arrière-plan, on voit des étagères avec beaucoup de classeurs, du courrier et aussi des objets de décoration.

Photo n°2

Il s'agit d'une photo du film *La Famille Bélier* qui montre les quatre membres de la famille : les parents et les enfants, la fille et le garçon.

La scène se passe dehors, devant une maison en pierres, qui est à l'arrière-plan, dont on voit une partie d'une fenêtre.

Les quatre personnages forment un cercle et la fille est au centre. Ils s'embrassent / se serrent les uns les autres.

La fille est de dos et on voit seulement une petite partie de la tête de la mère.

Cependant, on peut voir comme elle sourit et ferme les yeux, comme le frère, qui est à droite.

Le père, à gauche, regarde sa fille et sourit aussi.

Photo n°3

Il s'agit d'une photo tirée du film *La Famille Bélier*. Au centre, on voit le père et la mère dans le salon.

L'homme est assis confortablement sur le canapé et il a les jambes allongées. La femme est allongée, sa tête sur un coussin et ses jambes nues sont sur les genoux de son mari. Tous les deux lisent un livre.

Au premier plan, on voit une bougie et une tasse sur une petite table.

À l'arrière-plan, à droite, il y a un buffet avec des objets de décoration. À gauche, on voit un rideau derrière lequel il y a une autre pièce.

Photo n°4

Sur la photo tirée du film *La famille Bélier*, on peut voir les quatre membres de la famille au marché derrière un étal de fromages. Ils sont fromagers et vendent

leurs fromages et des œufs. Ils se trouvent à l'arrière-plan devant un rideau rouge. Ils portent tous un tablier blanc pour se protéger.
À gauche, il y a le père, au centre le fils et la mère, et à droite, on voit la fille. Devant le garçon, il y a la caisse. Devant eux, il y a la marchandise. Le père est occupé à présenter des fromages. Les trois autres sourient, probablement aux clients.

2. Analyser

(Exemple de réponse)

On peut penser que la famille Bélier semble heureuse car sur toutes les images, on peut voir la manifestation de la tendresse et les personnages ont tous un visage souriant, qui est normalement l'expression du bien-être.

3. Lire pour parler

Pistes pour le monologue / le multilogue

Ce qui est important pour être une famille heureuse :

- la tendresse
- passer du temps ensemble, faire des activités communes (p. ex. partager les repas, faire du sport ou de la cuisine ensemble)
- s'écouter les uns les autres, communiquer
- se respecter
- savoir laisser de la liberté aux autres membres de la famille
- ...

Kompetenzbereich 1 Ich kann verstehen, was ich höre und sehe.	Lernfortschritt LFS 14	Materialien/Titel La famille Bélier, une famille comme les autres ? (E)
Kompetenz: - Ich kann kurze Videos verstehen, wenn überwiegend Standardsprache gesprochen wird.		

**Französisch
F1.14**

Lernthema

La famille Bélier, une famille comme les autres ? (E)

Découvrir un film par sa bande annonce



Photo: © Concorde Home Entertainment 2014. „Verstehen Sie die Béliers?“

☞ Imaginez à quelle occasion cette photo de famille a pu être prise.

**Bezug zu
Teilkompetenzen**

F1.14

01 Ich kann einem Video Informationen entnehmen.
03 Ich kann eine kurze Filmsequenz in ihren Hauptpunkten verstehen, deren Handlung im Wesentlichen durch Bild und Aktion getragen wird.

F1.15

03 Ich kann einzelne Informationen zueinander in Verbindung setzen, in ihrem Zusammenhang setzen und Schlüsse daraus ziehen.

F4.14

01 Ich kann meine Meinung zu persönlichen Themen nachvollziehbar formulieren.

La bande annonce du film

Vocabulaire

malentendant, e : qui ne peut pas (bien) entendre
sourd, e : qui n'entend pas

- ☞ Allez sur la page Internet suivante qui montre la bande annonce du film *La famille Béliet* :

www.youtube.com/watch?v=tEgw97vpkDM (Mars films)

1. Comprendre avec les images

- ☞ Regardez la bonne annonce sans le son et faites les tâches suivantes.

a) Notez les lieux précis où se passe l'action.

b) Quelle est la particularité de la famille ?

c) Qu'apprend-on sur les personnages ? Justifiez vos réponses.

- la communication entre la jeune fille et le reste de sa famille :

- les talents de la jeune fille :

- les relations entre la mère et la fille :

- les liens familiaux en général :

2. Parler des conflits

Dans la bande-annonce, les membres de la famille se disputent : à votre avis, quels sont les sujets de conflits ? Pensez aux raisons pour lesquelles vous vous disputez parfois avec votre famille. Voilà quelques images pour vous inspirer !



Vocabulaire pour parler

<p><i>Donner des raisons</i> à cause de : <i>wegen</i> en raison de : <i>aufgrund</i> du fait que... : <i>parce que...</i></p>	<p><i>Parler de la fréquence</i> souvent quelquefois / de temps en temps rarement</p>
--	---

3. Comprendre avec les images et le son

Regardez la bande-annonce avec le son.

a) Vrai ou faux ?

	Vrai	Faux	On ne sait pas.
1) La jeune fille est contente que son père montre qu'il est heureux de la voir.			
2) La jeune fille est énervée parce qu'elle trouve que sa mère la traite comme une petite fille.			
3) Les élèves aiment la musique que le prof leur fait chanter.			
4) Le prof propose à la jeune fille de participer à			

l'émission de télé : « The Voice : la plus belle voix ».			
5) Les parents de la jeune fille ne sont pas d'accord que celle-ci sorte avec un garçon.			
6) Selon le père, la mère craint qu'ils soient seuls si la jeune fille quitte la ferme.			
7) À un moment, la jeune fille décide d'arrêter de chanter.			
8) La mère se fait des reproches, mais la jeune fille la rassure.			

Corrigez les phrases fausses.

b) Complétez la phrase prononcée par la jeune fille dans une dispute :

« Cela n'excuse pas tout d'être _____ . »

4. Analyser

Faites un bilan :

a) Quels sont les sujets de dispute dans la famille ? Notez des mots-clés pour présenter.

b) Dans quelle mesure la famille Bélier est-elle une famille heureuse, selon vous ? Notez des mots-clés pour discuter.

5. Discuter

Expliquez pourquoi les conflits dans une famille ne sont pas toujours négatifs. Donnez des exemples. Notez d'abord quelques idées puis discutez.



Kompetenzbereich 1 Ich kann verstehen, was ich höre und sehe.	Lernfortschritt LFS 14	Materialien/Titel La famille Bélier, une famille comme les autres ? (E)
Kompetenz: - Ich kann kurze Videos verstehen, wenn überwiegend Standardsprache gesprochen wird.		

**Französisch
F1.14**

Lösung

Mise en bouche

Réponses individuelles, p. ex. : à l'occasion d'une fête de famille

1. Comprendre avec les images

a) les lieux où se passe l'action

à l'école (devant l'école, dans la salle de musique, dans les couloirs)

à la campagne (des plaines)

dans une ferme (avec des animaux, une grande cuisine, une fromagerie)

au marché (un camion de vente)

b) Quelle est la particularité de la famille ?

Certains membres de la famille sont malentendants.

c) Ce qu'on apprend sur la famille :

- la communication entre la jeune fille et le reste de sa famille : la jeune fille communique avec la langue des signes avec ses parents et son frère, mais elle-même n'est ni sourde ni muette.

- les talents de la jeune fille : elle semble avoir une très belle voix.

- les relations entre la mère et la fille : elles sont plutôt tendues, les deux femmes se disputent souvent, mais elles semblent s'aimer quand même.

- les liens familiaux en général : on constate qu'il y a néanmoins beaucoup d'amour.

2. Parler des conflits

Les sujets de dispute : réponses individuelles, p. ex. les amis, l'argent de poche, les loisirs, l'école...

3. Comprendre avec les images et le son

a)

	Vrai	Faux	On ne sait pas.
1) La jeune fille est contente que son père montre qu'il est heureux de la voir.		x	
2) La jeune fille est énervée parce qu'elle trouve que sa mère la traite comme une petite fille.	x		
3) Les élèves aiment la musique que le prof leur fait chanter.		x	
4) Le prof propose à la jeune fille de participer à l'émission de télé : « The Voice : la plus belle voix ».		x	
5) Les parents de la jeune fille ne sont pas d'accord que celle-ci sorte avec un garçon.			x
6) Selon le père, la mère craint qu'ils soient seuls	x		

si la jeune fille quitte la ferme.			
7) À un moment, la jeune fille décide d'arrêter de chanter.	x		
8) La mère se fait des reproches, mais la jeune fille la rassure.	x		

Correction des phrases fausses :

Phrase 1 : Elle n'aime pas qu'il klaxonne devant tout le monde.

Phrase 3 : Une fille dit qu'ils pourraient chanter quelque chose de plus moderne.

Phrase 4 : Le prof l'invite à aller dans une école de chant à Paris.

Phrase 5 : Les parents ne font pas de remarque à la jeune fille sur cette question.

b)

« Cela n'excuse pas tout d'être sourd. »

4. Bilan :

Sujets de dispute :

le comportement → l'excentricité (le père qui klaxonne) ou les marques d'affection de la mère ⇔ la jeune fille veut qu'on la considère comme une adulte et non plus une enfant → question de l'indépendance

La famille Bélier semble être une famille heureuse parce qu'ils sont unis, même s'ils ont des disputes, ce qui est normal dans toute famille, surtout quand une jeune fille devient une jeune femme.

5. Discuter

Ce que peuvent apporter les conflits : réponses individuelles, p. ex. :

- clarifier des problèmes => mieux se comprendre
- échanger des points de vue => élargir son horizon
- s'affirmer en tant qu'individu

Kompetenzbereich 1 Ich kann verstehen, was ich höre und sehe.	Lernfortschritt LFS 15	Materialien/Titel Une séance de cinéma (E)
Kompetenz: - Ich kann einen Filmausschnitt unter Anleitung analysieren.		

**Französisch
F1.15**

Lernthema

Une séance de cinéma (E)



Montage photo: pixabay

☞ Vous avez peur de ne rien comprendre à un film en français ?...

Alors, avant de regarder... : parlez en allemand de vos peurs et de ce qu'on peut faire contre cela !

Welche Ängste / Schwierigkeiten habt ihr, wenn ihr einen Film in der Fremdsprache anschaut?

Was kann helfen, um einem Film(ausschnitt) zu folgen?

Vergleicht eure Ideen mit der Lernwegeliste F2.04!

**Bezug zu
Teilkompetenzen**

F1.15

01 Ich kann der Handlung folgen und gegebenenfalls Detailinformationen verstehen.

02 Ich kann Zusammenhänge zwischen aufeinanderfolgenden Spielfilmsequenzen erfassen.

03 Ich kann einzelne Informationen zueinander in Verbindung setzen, in ihrem Zusammenhang verstehen und Schlüsse daraus ziehen.

06 Ich kann Gemeinsamkeiten und Unterschiede zwischen der eigenen und der fremden Kultur erkennen.

F2.4

Ich kann Strategien anwenden, um mündliche Beiträge und Hörtexte zu verstehen.

F8.14

05 Ich kann aus einem vorgegebenen Dokument die wesentlichen Aspekte zusammenfassen.

1. Un peu de vocabulaire - préparation au visionnage

Trouvez les définitions qui vont avec ces mots que vous allez entendre dans le film.

Vous pouvez vous aider en utilisant un dictionnaire.

un effort ◦	◦ une personne qui habite à Paris
un Parigot (fam.) ◦	◦ une personne qui a une maladie chromosomique
un mongolien (fam.) ◦	◦ un idiot
un con (vulg.) ◦	◦ une personne qui est responsable des affaires d'une ville
une élection ◦	◦ le fait de faire tout ce qui est possible pour arriver à quelque chose
un maire ◦	◦ la procédure par laquelle on donne sa voix à un représentant en votant

2. Visionnage du film

Vous allez regarder la première partie du film (environ 28 minutes).

L'objectif n'est pas de tout comprendre, mais de suivre l'action et de comprendre les situations. Avant de regarder, lisez les questions suivantes : elles vont vous aider pour comprendre l'action et en même temps attirer votre attention sur les choses essentielles pour comprendre *La famille Bélier*.

2.1 Cochez les bonnes réponses ou complétez.

1. Paula doit quitter la classe parce qu'elle est malade.

- est insolente.
- ne travaille pas.

2. a) Paula et sa copine Mathilde s'inscrivent au club de

- poterie
- chorale
- dessin
- théâtre
- photo

Vocabulaire

insolent, -e : frech
la poterie : Töpferei

2. b) Elles choisissent ce club parce que

- Mathilde veut absolument l'essayer.
- les deux filles sont amoureuses du prof.
- Paula veut être avec un garçon qui a aussi choisi ce cours.

3. a) Paula et sa famille vont ensemble

- chez le gynécologue.
- chez le psychologue.
- chez le dermatologue.

Vocabulaire

le gynécologue : *Frauenarzt*

le dermatologue : *Hautarzt*

l'électeur (m.) : une personne qui peut voter

3. b) Ils y vont ensemble parce que les parents ont besoin de Paula comme

4. Au marché, la famille Bélier

- fait les courses.
- vend du fromage.
- veut parler avec le maire.

5. Au marché, le maire veut

- acheter du fromage.
- goûter des produits régionaux.
- parler avec les gens pour gagner des électeurs.

6. En rentrant à la maison, Paula

- fait ses devoirs avec sa copine.
- s'occupe des animaux.
- prépare le dîner.

7. À l'école, le prof de musique classe les élèves selon leur talent et leur voix.
Vrai ou faux ?

	Vrai	Faux
Le prof fait beaucoup de compliments aux élèves.		
La copine de Paula impressionne le prof.		
Le prof pense que Paula a une voix d'alto.		

8. a) À la maison, Paula traduit ce que le maire dit à la télé. Comment réagissent les parents ? (deux bonnes réponses)

- Ils trouvent qu'il a de très bons projets pour la ville.
- Ils trouvent qu'il a des projets qui vont à l'encontre de leurs intérêts.
- Le père veut rencontrer le maire pour travailler avec lui.
- Le père décide de se présenter lui-même aux élections.
- Le père veut faire une manifestation contre le maire.

Vocabulaire

à l'encontre de : pas dans le sens de
une manifestation : *Démonstration*

8. b) Comment réagit Paula à cette idée, au début ?

- Elle est très enthousiaste.
- Elle est très soucieuse.
- Elle s'en moque.

9. a) Le prof de chant

- n'aime pas son métier.
- déteste travailler dans cette école.
- est très content de retrouver la chorale.

9. b) Les élèves ne sont pas très enthousiastes parce que le prof de chant veut faire chanter

- le Requiem de Mozart.
- des chansons en anglais.
- des chansons de Michel Sardou.
- des chansons de Jean-Jacques Goldmann.

Michel Sardou (né en 1947) et Jean-Jacques Goldmann (né en 1951) : chanteurs français très populaires en France.

9. c) Le prof de chant demande

- à Paula de quitter la chorale.
- à Gabriel de faire un solo devant Paula.
- à Paula et Gabriel de chanter ensemble.

10. Pendant la réunion politique, on comprend que le père de Paula...

	Vrai	Faux
... veut convaincre le maire de travailler avec lui.		
... ne trouve personne pour le soutenir.		
... veut absolument faire quelque chose pour la politique de la ville.		

 Contrôlez vos réponses de 2.1 à l'aide de la fiche de solutions.

2.2 Portrait de la famille Béliier

1. a) Le quotidien de Paula

Faites la liste de toutes les tâches que fait Paula. Appuyez-vous sur vos réponses de 2.1 et complétez avec vos propres observations.

- Comparez le quotidien de Paula avec le vôtre. Faites des phrases.

Utilisez des expressions de la comparaison.

- Expliquez pourquoi la vie de Paula n'est pas commune.

b) - Replacez la photo dans son contexte : pourquoi la famille Béliier se prend-elle en photo ?



© Concorde Home Entertainment 2014. „Verstehen Sie die Béliers?“

- Rappelez-vous de la première réaction de Paula en ce qui concerne la décision de son père. Comparez à son expression sur la photo, prise peu après. Expliquez sa première réaction pour les raisons du changement.

- Qu'est-ce que cela nous montre sur Paula, d'une part, sur la famille Béliier, en général, d'autre part ?

2. Écrivez un résumé du début du film en utilisant les résultats des tâches précédentes.

3. Analysez la vie de la famille Béliier en expliquant la thèse suivante :

- « Dans ce clan, c'est la surdité qui est le « lieu commun », bulle de sécurité, identité forte et aimante » (Cécile Mury, in : *La Famille Bélier*, Télérama 17/12/2014 : www.telarama.fr/cinema/films/la-famille-belier,493732.php) Selon vous, dans quelle mesure ce handicap fait-il la force de la famille Bélier ? Expliquez le rôle particulier que joue Paula.

Vocabulaire pour faire une comparaison
comparé à
tandis que
 tre comme
 tre semblable
 tre diff rent de
se différencier de
ne rien avoir à faire avec
qc
...

Vocabulaire
la surdité : le fait de ne pas entendre → sourd, -e
commun, -e : *gemeinsam*
une bulle : *Blase*
la sécurité : *Sicherheit*
aimant, -e : qui aime

Kompetenzbereich 1 Ich kann verstehen, was ich höre und sehe.	Lernfortschritt LFS 15	Materialien/Titel Une séance de cinéma (E)	Französisch F1.15
Kompetenz: - Ich kann einen Filmausschnitt unter Anleitung analysieren.			Lösung

Mise en bouche

Réponses individuelles - voir aussi la liste F2.05.

1. Un peu de vocabulaire

- un effort :

le fait de faire tout ce qui est possible pour arriver à quelque chose

- un Parigot (fam.) :

une personne qui habite à Paris

- un mongolien (fam.) :

une personne qui a une maladie chromosomique

- un con (vulg.) :

un idiot

- un maire :

une personne qui est responsable des affaires d'une ville

- une élection :

une procédure par laquelle on donne sa voix à un représentant en votant

2.1 Compréhension audiovisuelle

1. Paula doit quitter la classe parce qu'elle

est insolente.

2. a) Paula et sa copine Mathilde s'inscrivent au cours de

chorale

2. b) Elles choisissent ce cours parce que

Paula veut être avec un garçon qui a choisi ce cours aussi.

3. a) Paula et sa famille vont ensemble

chez le gynécologue.

3. b) Ils y vont ensemble parce que les parents ont besoin de Paula comme interprète.

4. Au marché, la famille Béliet

vend du fromage

5. Au marché, le maire veut

parler avec les gens pour gagner des électeurs

6. En rentrant à la maison, Paula

s'occupe des animaux.

7. À l'école, le prof de musique classe les élèves selon leur talent et leur voix.

	Vrai	Faux
Le prof fait beaucoup de compliments aux élèves.		x
La copine de Paula impressionne le prof.		x
Le prof pense que Paula a une voix d'alto.	x	

8. a) À la maison, Paula traduit ce que le maire dit à la télé. Comment réagissent les parents ? (deux bonnes réponses)

- Ils trouvent qu'il a des projets qui vont à l'encontre de leurs intérêts.
- Le père décide de se présenter lui-même aux élections.

8. b) Comment réagit Paula à cette idée, au début ?

- Elle est très soucieuse.

9. a) Le prof de chant

- déteste travailler dans cette école.

9. b) Les élèves ne sont pas très enthousiastes parce que le prof de chant veut faire chanter

- des chansons de Michel Sardou.

9. c) Le prof de chant demande

- à Paula et Gabriel de chanter ensemble.

10. Pendant la réunion politique, on comprend que le père de Paula...

	Vrai	Faux
... veut convaincre le maire de travailler avec lui.		x
... ne trouve personne pour le soutenir.		x
... veut absolument faire quelque chose pour la politique de la ville.	x	

2.2 Portrait de la famille Bélier

1. La vie quotidienne de Paula

Activités personnelles	Activités en / pour la famille
Ecole Chorale Musique Amie	Repas S'occuper des animaux à la ferme Vendre sur le marché S'occuper des commandes Traduire en langage des signes (médecin, télé, réunion politique)

- Comparaison avec la vie de Paula : réponse personnelle, p. ex.

Comparée à la vie de Paula, la mienne est plus libre : j'aide aussi ma famille, mais j'ai plus de temps libre parce que je ne dois pas aider mes parents pour toutes les choses de la vie quotidienne et professionnelle tandis que Paula doit les soutenir car il y a des choses qu'ils ne peuvent pas faire à cause de leur handicap. Ma vie se différencie donc complètement de celle de Paula.

- Paula a beaucoup de responsabilités et d'activités que la plupart des adolescents ne font pas parce qu'elle fait tout ce que sa famille malentendante ne peut pas faire.

b) -La famille Béliet se prend en photo pour la campagne électorale.

- Au début, Paula était très sceptique parce qu'elle sait que c'est très difficile quand on est malentendant de faire des choses dans la vie publique. Mais après, son père réussit à l'enthousiasmer parce qu'il lui montre que c'est un projet de famille.

- Cela nous montre que Paula est très attachée à sa famille. D'une manière générale, les membres de la famille se soutiennent les uns les autres.

2. Résumé

Exemple de texte modèle :

Paula est une jeune fille qui a grandi dans une famille malentendante, mais elle-même ne l'est pas. Elle vit dans une ferme avec ses parents et son frère et s'occupe, à côté de l'école, aussi de la ferme et de la vente des produits au marché. Elle aide ses parents pour toutes les affaires quotidiennes. En plus, son père lui demande aussi du soutien parce qu'il veut participer aux élections municipales. Paula a peu de temps pour elle, mais elle aime écouter de la musique. Elle s'inscrit à la chorale de l'école pour être plus proche d'un garçon qui lui plaît, Gabriel. Mais alors, son professeur de musique découvre qu'elle a une voix extraordinaire et veut l'encourager à développer son talent... justement avec Gabriel.

3. Analyse

« Dans ce clan, c'est la surdité qui est le « lieu commun », bulle de sécurité, identité forte et aimante » (Cécile Mury) : en effet, la famille est unie par cette particularité qui leur donne une force (alors qu'on pourrait penser qu'un handicap rend faible) et les distingue. Gr ce à ce lien, l'amour est fort.

Paula fait le lien entre cette « bulle » et le monde extérieur. Elle permet l'intégration de la famille.

Kompetenzbereich 12 Wortschatz und Themenfelder	Lernfortschritt LFS 11	Materialien/Titel Qui sommes-nous? (E)
Kompetenz - Themenfeld: Erwachsenwerden		

Französisch F12.11.04

Lernschritt

Qui sommes-nous ? (E)



© Clarissa Schwarz / PIXELIO
www.pixelio.de/media/274716

☞ A quoi pensez-vous quand on parle des adolescents ou de la puberté ?
Notez les mots qui vous viennent.

**Bezug zu
Teilkompetenzen**

F12.11
04 Themenfeld: Erwachsenwerden

F6.13
04 Ich kann erklären, welche Bedeutung ein Erlebnis oder eine Erfahrung für mich hatte.

1. _____ (votre titre)

Regardez les images et faites une liste des mots que vous associez à ces images puis donnez-leur un titre commun à toutes (à noter ci-dessus !).



© Kurt Michel / PIXELIO
www.pixelio.de/media/381281



© Petra Bork / PIXELIO
www.pixelio.de/media/563376



© Henry Klingberg / PIXELIO
www.pixelio.de/media/178600



© Stephanie Hofschlaeger / PIXELIO
www.pixelio.de/media/76290



© Thomas Müller / PIXELIO
www.pixelio.de/media/84482



© Andreas Reuter / PIXELIO
www.pixelio.de/media/413853

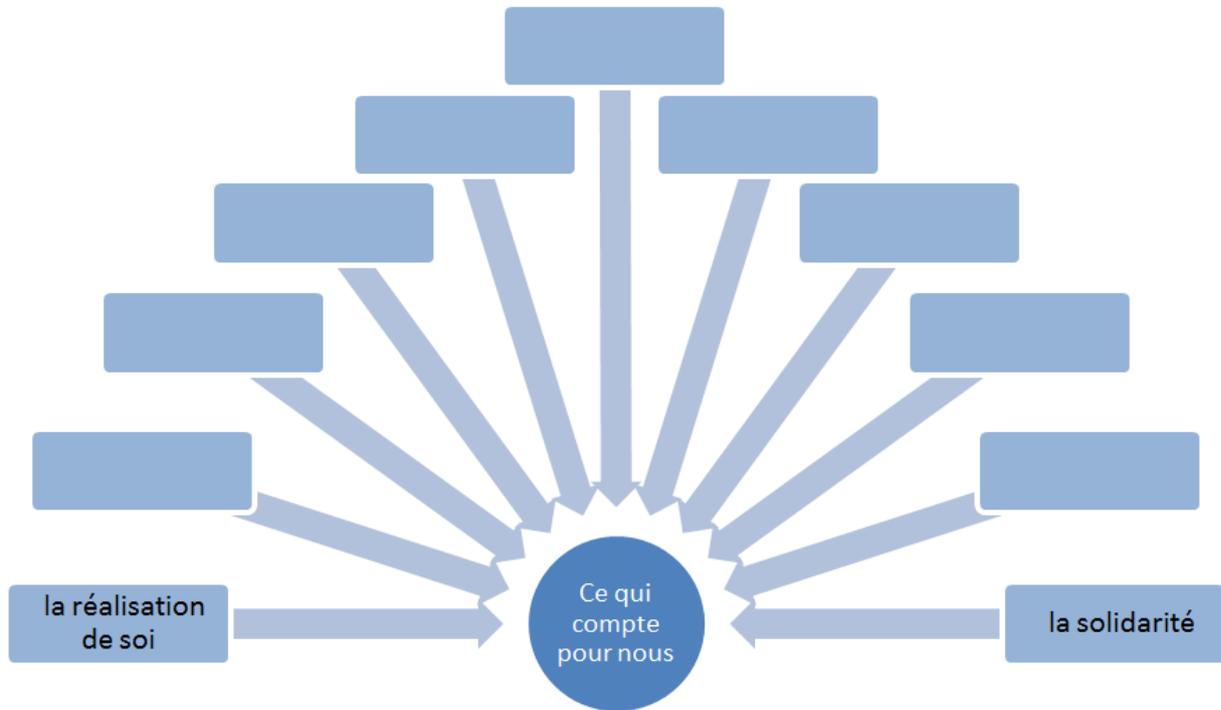


© Paul-Georg Meister / PIXELIO
www.pixelio.de/media/45094



Cécile Veneman

1) Notez dans ce graphique les valeurs qui, selon vous, sont importantes dans la vie des jeunes. Vous pouvez bien sûr ajouter d'autres rectangles et utiliser un dictionnaire.



2) Expliquez dans quel contexte ces valeurs jouent *pour vous* un rôle : parlez de vos expériences et de vos souhaits.

Kompetenzbereich 12 Wortschatz und Themenfelder	Lernfortschritt LFS 11	Materialien/Titel Qui sommes-nous ? (E)
Kompetenz: - Themenfeld: Erwachsenwerden		

Französisch
F12.11.04

Lösung

Mise en bouche

p. ex. problèmes d'identité, conflits avec les parents...

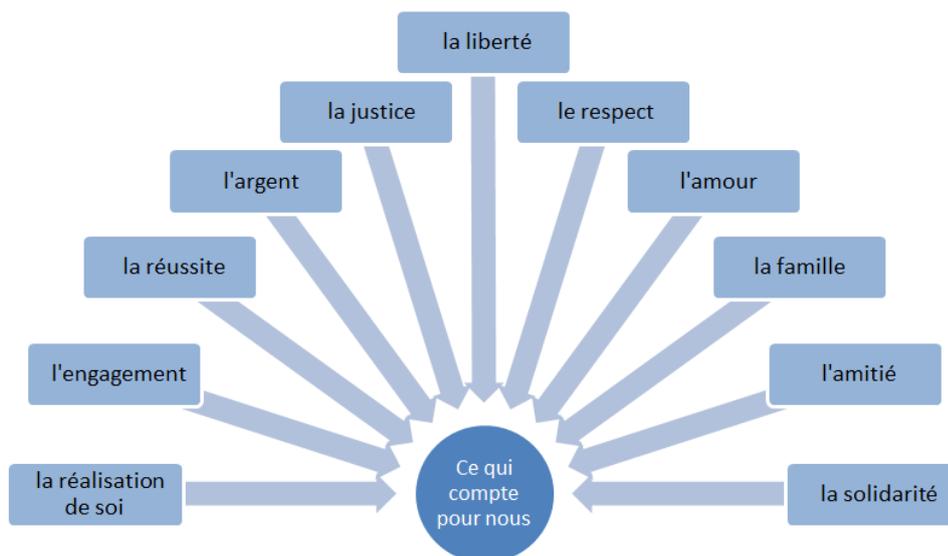
1. Associations possibles : l'école, la formation → la réussite, l'échec, l'apprentissage, la réalisation de ses rêves, l'effort
les loisirs (la musique / le sport / les amis / Internet...) → la réalisation de soi, le voyage, la mobilité, la technologie, les liens, la liberté/ le sentiment de liberté, le soutien...

Titre commun, p. ex. : Être soi et grandir

2.1 P. ex.

d'après une enquête de l'INJEP 2016 :

www.injep.fr/sites/default/files/documents/barometre-djepva-jeunesse-2016.pdf - dernière consultation : 08/08/2017



2.2 Réponses individuelles

Kompetenzbereich	Lernfortschritt	Materialien/Titel
1 Ich kann verstehen, was ich höre und sehe.	LFS 15	À la recherche de soi (E)
Kompetenz:		
- Ich kann einen Filmausschnitt unter Anleitung analysieren.		

Französisch
F1.15

Lernthema

À la recherche de soi (E)



© Farbenmeer / PIXELIO
www.pixelio.de/media/721430



© Thomas Max Müller / PIXELIO
www.pixelio.de/media/152703

Enfance – Adolescence :

- ☞ Parlez de votre enfance et comparez-la à votre adolescence : qu'est-ce qui a changé pour vous ? Discutez avec un(e) partenaire.

Bezug zu
Teilkompetenzen

F1.15

01 Ich kann der Handlung folgen und gegebenenfalls Detailinformationen verstehen.
02 Ich kann den Zusammenhang zwischen aufeinanderfolgenden Sequenzen Spielfilmsequenzen erfassen.
03 Ich kann einzelne Informationen zueinander in Verbindung setzen, in ihrem Zusammenhang verstehen und Schlüsse daraus ziehen.

F3.13

08 Ich kann Gemeinsamkeiten und Unterschiede zwischen der eigenen und der fremden Kultur in Beziehung setzen.

F6.13

04 Ich kann erklären, welche Bedeutung ein Erlebnis oder eine Erfahrung für mich hatte.

F6.14

01 Ich kann den Inhalt eines Dokuments (hier: eines Filmausschnitts) zusammenfassen.

1. Approches : Paula et moi

☞ Comparez-vous à Paula, la jeune protagoniste du film *La famille Bélier*, sur la base de vos connaissances du début du film. Discutez avec un(e) partenaire des questions suivantes :

- Quels sont les aspects de sa vie qui semblent être importants pour elle et qui le sont aussi pour vous ? Et inversement : importants pour elle, mais pas pour vous ? Expliquez pourquoi.
- Montrez qu'elle a déjà quitté l'enfance et qu'elle est en train de grandir.



Photo: © Concorde Home Entertainment 2014.
„Verstehen Sie die Béliers?“

2. Compréhension audiovisuelle : En avant la musique !



a) Lisez les consignes suivantes. Regardez la suite du film *La famille Bélier* (jusqu'à ce que Paula chante sa chanson à son père, d'environ 0:28:02 à 1:27:26) et cochez la ou les bonnes réponses ou complétez la phrase.

Les consignes vont vous aider à comprendre l'action ! Alors, lisez-les attentivement **avant** de regarder le film. !

1. En général, le professeur de musique est...

- très content de la chorale.
- préoccupé par autre chose.
- déçu de ce que les élèves font.

Vocabulaire
préoccupé : *beschäftigt*
la répétition : *Probe*
→ répéter (qc.)
le concours : *Wettbewerb*

2. Pour que Gabriel et Paula puissent chanter avec plus d'émotions, le prof leur demande de...

- danser en chantant.
- chanter en fermant les yeux.
- se regarder les yeux dans les yeux.
- penser à une personne qu'ils aiment.

en chantant : et en même temps chanter
en fermant : et en même temps fermer
Remarque : en + -ant :
c'est la forme du gérondif pour exprimer que deux actions se passent en même temps

3. Gabriel raconte qu'il prépare un concours pour entrer dans une école de chant qui s'appelle

4. Gabriel et Paula doivent répéter ensemble la chanson « Je vais t'aimer ». Gabriel propose qu'ils se rencontrent à 18 heures...

- chez lui
- chez elle.
- chez ses grands-parents.
- dans la salle de répétition de l'école.

5. Paula raconte à Gabriel que ses parents et son frère sont malentendants.

- Vrai
- Faux

6. Paula raconte à ses parents qu'un garçon va venir à la maison et elle leur demande de...

- ne pas lui faire honte.
- ne pas montrer qu'ils sont sourds-muets.
- ne pas être là quand il arrivera chez eux.

7. Quand ils répètent, Paula et Gabriel commencent à chanter puis ils s'arrêtent parce que

- Paula chante faux.
- Gabriel chante faux.
- Paula est intimidée par le talent de Gabriel.
- Gabriel est impressionné par la voix de Paula.



Photo: © Concorde Home Entertainment 2014.
„Verstehen Sie die Béliers?“

8. Pendant que Gabriel et Paula répètent, Paula ne se sent pas bien. Elle va aux toilettes et demande à Gabriel d'appeler

- sa mère.
- un médecin.
- son amie Mathilde.

9. Paula est gênée parce que... (deux bonnes réponses)

- ses parents se sont comportés bizarrement devant Gabriel.
- tout le monde croit que Gabriel a couché avec elle.
- tout le monde sait qu'elle a eu ses premières règles.
- Gabriel a compris que Paula est amoureuse de lui.
- son prof de chant lui fait des compliments devant tout le monde.

10. Paula donne une gifle à Gabriel parce qu'il a raconté à sa copain que

11. Quand le prof propose à Paula de passer le même concours de chant que Gabriel, Paula accepte tout de suite.

- Vrai
- Faux

12. Mathilde pense que Paula...

- devrait se concentrer plutôt sur l'école que sur le concours de chant.
- ne devrait pas laisser ses parents se laisser se débrouiller seuls.
- devrait passer le concours parce qu'elle a du talent.

Vocabulaire

faire honte à qn : humilier qn (*qdn demütigen*)

intimidé,e : *eingeschüchtert*

impressionné,e : *beeindruckt*

Une personne est gênée : *etwas ist jdm peinlich*

coucher avec qn : faire l'amour à qn

une gifle : *Ohrfeige*

se débrouiller : *zurechtkommen*

13. Paula arrive en retard chez son prof pour répéter parce que Paula doit...

14. Paula n'a pas dit à ses parents qu'elle faisait partie de la chorale ni que son prof la prépare au concours de Radio France parce qu'elle avait peur que ses parents...

- croient qu'elle les abandonne.
- ne puissent pas comprendre sa passion pour la musique.
- lui interdisent de faire de la musique parce qu'ils ont besoin d'elle.

Vocabulaire

abandonner qn : laisser qn seul(e)
supporter : *ertragen*
convaincre : *überzeugen*
n'importe quoi : (ici) *Schwachsinn*

15. La mère de Paula ne peut pas supporter l'idée que sa fille quitte la maison parce que/qu'...

16. Les parents de Paula sont énervés parce que sans l'aide de Paula, leurs affaires ne marchent pas bien.

- Vrai
- Faux

17. Après que le père de Gabriel est parti, Paula parle à Gabriel et elle réussit à le convaincre d'aller en classe.

- Vrai
- Faux



Photo: © Concorde Home Entertainment 2014.
„Verstehen Sie die Béliers?“

18. Le jour où le père fait un meeting avec les habitants de la ville, Paula traduit ce que son père dit aux électeurs, mais elle dit n'importe quoi et le meeting ne se passe pas bien.

- Vrai
- Faux

19. Après avoir un peu trop bu, la mère dit à Paula qu'elle est égoïste et ne pense qu'à elle.

- Vrai
- Faux

20. Paula pense qu'elle a réussi à prendre la décision de chanter grâce

- à ce que Mathilde lui a dit.
- à la motivation donnée par le professeur.
- aux valeurs que ses parents lui ont données.

21. La mère raconte à Paula que le jour de sa naissance, son père était furieux quand il a appris qu'elle n'était pas sourde.

- Vrai
- Faux

22. Paula décide d'arrêter de faire des cours avec son prof de musique parce que/qu'...

- elle pense qu'elle va rater le concours.
- elle veut donner la priorité à sa famille.
- son professeur lui dit qu'elle doit travailler encore plus.

23. Gabriel demande à Paula si elle est d'accord pour répéter à nouveau le duo pour la fête de l'école et après avoir hésité, elle accepte.

- Vrai
- Faux

24. Les parents de Paula ne viennent pas au concert de fin d'année.

- Vrai
- Faux

25. Pendant le concert, tout à coup, les micros ne marchent plus.

- Vrai
- Faux

26. Après le concert, le prof de musique parle aux parents de Paula pour leur faire comprendre que leur fille doit absolument passer le concours.

- Les parents répondent qu'ils vont réfléchir.
- Les parents se disputent avec Monsieur Thomasson.
- Paula ne traduit pas ce que Monsieur Thomasson dit.

27. Après le concert, le père de Paula lui demande de/d'



Photo: © Concorde Home Entertainment 2014.
„Verstehen Sie die Béliers?“

☞ Tout compris ? Vérifiez vos réponses avec les solutions. Quand vous avez des réponses fausses, clarifiez avec un(e) partenaire ou votre professeur ce passage du film.

b) Notez des mots-clés pour faire un résumé oral du film.

☞ Faites ce résumé avec un(e) partenaire.



Pour vous aider à faire votre résumé : utilisez aussi les résultats du matériel « Une séance de cinéma » (tâches 2.1 et 2.2) !

3. “Entre deux chaises”

Paula est “entre deux chaises” : d’un côté sa famille, de l’autre côté son rêve de pouvoir chanter. À plusieurs moments, Paula hésite.

a) Faites une chronologie de ses hésitations.

a) Imaginez un dialogue entre Paula et son amie Mathilde au moment où Paula décide d’arrêter les cours de chant chez Monsieur Thomasson. Écrivez ce dialogue puis jouez-le.

b) Expliquez pourquoi Paula ne traduit pas ce que Monsieur Thomasson dit aux parents de Paula le soir du concert.

c) Montrez en quoi Paula est une adolescente “(a)typique” en la comparant à vos propres expériences et à vos observations sur les adolescent(e)s que vous fréquentez. Utilisez aussi vos réponses de la tâche c).

d) Pour aller plus loin (facultatif) :

☞ Faites le sondage concernant la famille, le travail, les études, votre temps libre et la place d’Internet dans votre vie :

http://ec.europa.eu/eurostat/cache/infographs/youth/index_fr.html

☞ En faisant le sondage, notez les chiffres qui vous surprennent.

☞ Discutez avec un(e) partenaire : avez-vous donné des réponses comparables ? Parlez ensemble des chiffres qui vous ont surpris(es). Expliquez pourquoi.

Vocabulaire

hésiter : *zögern*
→ l’hésitation (f.)

4. La fin d’un rêve ?

a) À votre avis, pour quelle raison le père de Paula lui demande-t-il de lui chanter sa chanson bien qu’il puisse seulement sentir sa voix qui vibre ?

b) Après avoir chanté la chanson à son père, Paula écrit dans son journal intime. Elle parle de la soirée et des sentiments qu’elle éprouve et pense à son avenir : la fin d’un rêve ? Écrivez son texte.

Kompetenzbereich 1 Ich kann verstehen, was ich höre und sehe.	Lernfortschritt LFS 15	Materialien/Titel A la recherche de soi (E)
Kompetenz: - Ich kann einen Filmausschnitt unter Anleitung analysieren.		

**Französisch
F1.15**

Lösung

Mise en bouche

Enfance / adolescence : réponses individuelles

1. Approches : Paula et moi

Les aspects importants de la vie de Paula : en priorité sa famille, la ferme, la musique en général (écouter et chanter), son amitié avec Mathilde, l'amour (Gabriel). Peu important pour elle : p. ex. l'école → Ce qui est le plus important pour elle, ce sont les relations, les liens d'amour et d'amitié.

Comparaison et explications personnelles

Paula a quitté l'enfance et est en train de grandir : on le voit parce qu'elle ne fait plus tout ce que ses parents veulent, elle leur cache des choses (p. ex. qu'elle va à la chorale), veut que sa mère ne la traite plus comme une enfant, se rebelle pour s'affirmer.

2. Compréhension audiovisuelle

1. En général, le professeur de musique est...

déçu de ce que les élèves font.

2. Pour que Gabriel et Paula puissent chanter avec plus d'émotions, le prof leur demande de...

danser en chantant.

3. Gabriel raconte qu'il prépare un concours pour entrer dans une école de chant qui s'appelle...
la Maîtrise de Radio France

4. Gabriel et Paula doivent répéter ensemble la chanson « Je vais t'aimer ». Gabriel propose qu'ils se rencontrent à 18 heures...

chez elle.

5. Paula raconte à Gabriel que ses parents et son frère sont malentendants.

Faux

6. Paula raconte à ses parents qu'un garçon va venir à la maison et elle leur demande de...

ne pas lui faire honte.

7. Quand ils répètent, Paula et Gabriel commencent à chanter puis ils s'arrêtent parce que

Gabriel est impressionné par la voix de Paula.

8. Pendant que Gabriel et Paula répètent, Paula ne se sent pas bien. Elle va aux toilettes et demande à Gabriel d'appeler

sa mère.

9. Paula est gênée parce que... (deux bonnes réponses)
- ses parents se sont comportés bizarrement devant Gabriel.
 - tout le monde sait qu'elle a eu ses premières règles.
10. Paula donne une gifle à Gabriel parce qu'il ... a raconté à ses copains qu'elle a eu ses règles quand il est venu chez elle.
11. Quand le prof propose à Paula de passer le même concours de chant que Gabriel, Paula accepte tout de suite.
- Faux
12. Mathilde pense que Paula...
- devrait passer le concours parce qu'elle a du talent.
13. Paula arrive en retard chez son prof pour répéter parce que Paula doit... traduire ce que dit son père pour la télévision.
14. Paula n'a pas dit à ses parents qu'elle faisait partie de la chorale ni que son prof la prépare au concours de Radio France parce qu'elle avait peur que ses parents...
- croient qu'elle les abandonne.
15. La mère de Paula ne peut pas supporter l'idée que sa fille quitte la maison parce que/qu'...
- ... Paula est « son bébé ». Elle a peur pour elle.
 - ... elle a peur qu'ils ne puissent pas se débrouiller sans elle.
16. Les parents de Paula sont énervés parce que sans l'aide de Paula, leurs affaires ne marchent pas bien.
- Vrai
17. Après que le père de Gabriel est parti, Paula parle à Gabriel et elle réussit à le convaincre d'aller en classe.
- Faux
18. Le jour où le père fait un meeting avec les habitants de la ville, Paula traduit ce que son père dit aux électeurs, mais elle dit n'importe quoi et le meeting ne se passe pas bien.
- Faux
19. Après avoir un peu trop bu, la mère dit à Paula qu'elle est égoïste et ne pense qu'à elle.
- Faux
20. Paula pense qu'elle a réussi à prendre la décision de chanter grâce
- aux valeurs que ses parents lui ont données.
21. La mère raconte à Paula que le jour de sa naissance, son père était furieux quand il a appris qu'elle n'était pas sourde.
- Faux
22. Paula décide d'arrêter de faire des cours avec son prof de musique parce que/qu'...
- elle veut donner la priorité à sa famille.

23. Gabriel demande à Paula si elle est d'accord pour répéter à nouveau le duo pour la fête de l'école et après avoir hésité, elle accepte.

Vrai

24. Les parents de Paula ne viennent pas au concert de fin d'année.

Faux

25. Pendant le concert, tout à coup, les micros ne marchent plus.

Faux (On entend seulement ce que les parents peuvent percevoir.)

26. Après le concert, le prof de musique parle aux parents de Paula pour leur faire comprendre que leur fille doit absolument passer le concours.

Paula ne traduit pas ce que Monsieur Thomasson dit.

3 "Entre deux chaises"

a) Chronologie :

- Le prof de musique propose à Paula de préparer la Maîtrise de Radio France, mais elle n'est pas sûre d'elle parce qu'il faudrait aller à Paris.
- Paula dit à son prof que ses parents sont d'accord pour qu'elle prépare le concours et prend des cours de chant.
- Paula décide d'arrêter les cours quand elle voit que ses parents, en particulier sa mère, est totalement déprimée.
- Paula reprend les répétitions pour le duo de fin d'année avec Gabriel après avoir hésité.

b) Dialogue entre Paula et son amie Mathilde au moment où Paula décide d'arrêter les cours de chant chez Monsieur Thomasson

Pistes pour le dialogue :

- explications de Paula : importance de la famille, nécessité de la soutenir pour que la ferme fonctionne, tristesse de la mère, amour de la ferme, chanter est un rêve fou
- contrarguments de Mathilde : Paula a du talent et elle ne doit pas le gâcher, les parents doivent apprendre à se débrouiller seuls, Paula doit vivre sa vie
- encouragement de Mathilde à continuer

c) Paula ne traduit pas ce que Monsieur Thomasson dit à ses parents le soir du concert parce qu'elle ne veut pas que ses parents se mêlent de ses affaires : elle a pris sa décision et ne veut pas que ses parents aient aussi une mauvaise conscience.

d) Paula, une adolescente (a)typique

Assez typique : elle ne sait pas exactement ce qu'elle doit faire, se rebelle contre ses parents, mais les aime aussi, ne veut pas les blesser, n'arrive pas à se libérer complètement.

Plutôt atypique : elle est prête à sacrifier son talent pour sa famille.

Comparaisons personnelles

e) Pour aller plus loin : réponses individuelles

4. La fin d'un rêve ?

a) Le père de Paula a compris que le chant est quelque chose de très important pour sa fille et il lui fait comprendre quand il lui demande de chanter sa chanson, bien qu'il ne puisse pas vraiment l'entendre. En sentant les vibrations de la voix de Paula, il peut se sentir au plus près d'elle.

b) Le journal intime de Paula

Pistes d'écriture :

- elle est heureuse que la soirée ait été un tel succès, que ses parents aient été là même s'ils n'ont pas pu entendre ce qu'elle chantait
- elle pense à Gabriel qui l'a embrassée – une histoire d'amour qui commence
- elle est touchée par la demande de son père parce qu'elle sent leur communion
- elle pense à son avenir : même si elle ne devient pas chanteuse professionnelle, elle pourra continuer à chanter pour le plaisir / elle se demande si elle ne devrait tout de même pas essayer de passer le concours de la Maîtrise de Radio France

Kompetenzbereich 1 Ich kann verstehen, was ich höre und sehe.	Lernfortschritt LFS 15	Materialien/Titel Tout est bien qui finit bien ? (E)
Kompetenz - Ich kann einen Filmausschnitt unter Anleitung analysieren.		

Französisch
F1.15

Lernthema

Tout est bien qui finit bien ? (E)



Photo: © Concorde Home Entertainment 2014. „Verstehen Sie die Béliers?“

- ☞ Imaginez deux fins au film *La famille Bélier* : une fin plutôt tragique et un « happy end » en considérant les événements passés. Notez des mots-clés puis racontez à un(e) partenaire.
- ☞ Selon vous, quelle fin est la plus réaliste pour ce film ? Discutez avec un partenaire et justifiez votre réponse.

Bezug zu
Teilkompetenzen

F1.15

- 01 Ich kann der Handlung folgen und gegebenenfalls Detailinformationen verstehen.
- 02 Ich kann den Zusammenhang zwischen aufeinanderfolgenden Spielfilmsequenzen erfassen.
- 03 Ich kann einzelne Informationen zueinander in Verbindung setzen, in ihrem Zusammenhang verstehen und Schlüsse daraus ziehen.

F4.14

- 02 Ich kann meine Meinung zu vertrauten Themen von allgemeinem Interesse äußern.
- 03 Ich kann meinen Standpunkt erklären.
- 06 Ich kann Sichtweisen anderer für meine Meinungsbildung nutzen.

F8.15

- 02 Ich kann auf Grundlage eines Textes (hier: eines Spielfilms) einen eigenen Text (hier: einen inneren Monolog) verfassen.

1. Enfin la fin ! (Compréhension orale)

Regardez la fin du film *La famille Bélier* (à partir du moment où le père se lève dans la nuit, environ 1:27:26) et faites-en un résumé oral. Pensez à utiliser des mots-charnières. Les mots-clés suivants peuvent vous aider :

signer qc
 a capella
 réveiller qn
 prévenir qn
 se dépêcher
 s'embrasser
 la prestation
 attendre qc/qn
 se réjouir de qc
 faire ses bagages
 les embouteillages
 accompagner qn au piano

Vocabulaire

signer qc : (ici) dire qc avec la langue des signes
 a capella : sans instrument
 prévenir qn :
jdn benachrichtigen
 se dépêcher : *sich beeilen*
 la prestation : *Leistung*
 se réjouir de qc :
 être content de qc
 les embouteillages (m.) :
 quand le trafic n'avance pas parce qu'il y a beaucoup de voitures

2. En profondeur (Analyse)

2.1 Comprendre l'action en profondeur

Travaillez avec un(e) partenaire. Expliquez par oral comment...

- Monsieur Thomasson apprend que Paula va passer le concours.
- Paula réussit à être brillante pendant l'audition.
- on sait que Paula a réussi le concours.

2.2 Comprendre les personnages en profondeur

Travaillez avec un(e) partenaire. Expliquez par oral pourquoi...

- le père décide d'emmener sa fille à Paris.
- toute la famille se rend à Paris.
- Paula signe sa chanson.
- Monsieur Thomasson salue chaque membre du jury à la fin de la prestation de Paula.
- les parents de Paula embrasse Monsieur Thomasson.
- Paula demande à Monsieur Thomasson de s'arrêter juste après qu'ils ont quitté la ferme.

3. Face à la réussite (production de texte)

Choisissez un personnage : Paula, le père, la mère, le frère, Monsieur Thomasson ou Gabriel et écrivez son monologue intérieur après qu'il a appris que Paula a réussi le concours.

Kompetenzbereich 1 Ich kann verstehen, was ich höre und sehe.	Lernfortschritt LFS 15	Materialien/Titel Tout est bien qui finit bien ? (E)
Kompetenz: - Ich kann einen Filmausschnitt unter Anleitung analysieren.		

**Französisch
F1.15**

Lösung

Mise en bouche

Deux fins au film :

- une fin plutôt tragique : elle reste à la ferme et continue d'aider ses parents sans réaliser son rêve, Gabriel s'en va
- un « happy end » : elle passe le concours de la Maîtrise de Radio France parce que ses parents ont compris l'importance de la musique pour leur fille, gagne le concours, devient chanteuse professionnelle, elle est heureuse avec Gabriel

Fin la plus réaliste : happy end → cf. affiche : la famille = valeur-clé – les parents veulent le bonheur de leur fille.

1. Enfin la fin !

Résumé de la fin du film (texte modèle)

Pendant la nuit, le père réveille Paula pour l'emmener à Paris où elle va pouvoir passer le concours de la Maîtrise de Radio France. Toute la famille s'y rend. Mais sur la route, il y a des embouteillages et ils doivent se dépêcher. Alors, Paula arrive un peu en retard, mais tout de même à temps. Elle doit attendre son tour et est très stressée.

Après s'être présentée au jury, Paula doit chanter sa chanson a capella car le pianiste ne connaît pas suffisamment bien la chanson de Paula. Mais heureusement, Monsieur Thomasson arrive dans la salle. C'est Gabriel qui l'a prévenu que Paula est partie à Paris. Le professeur commence à accompagner Paula au piano. Après un début moyen, Paula se libère et vit sa musique. Elle commence alors à signer le texte pour ses parents et son frère qui la regardent, ce qui les émeut tous. Gabriel, qui a accompagné Monsieur Thomasson, est aussi dans la salle. À la fin, la famille de Paula applaudit en faisant des petits cris de joie. Monsieur Thomasson se réjouit aussi de la prestation de Paula et salue les membres du jury. Les parents de Paula embrassent Monsieur Thomasson qui est très gêné.

Dans la scène suivante, on voit Paula qui fait ses bagages pour partir avec Monsieur Thomasson. Elle dit au-revoir à sa famille. Mais ils sont à peine partis qu'elle demande à Monsieur Thomasson de s'arrêter. Puis elle descend de la voiture et court en direction de sa famille qui la regardait s'éloigner. Enfin, ils s'embrassent encore une fois avec beaucoup de chaleur.

2.1 Comprendre l'action en profondeur

- Monsieur Thomasson apprend que Paula va passer le concours parce que Paula a envoyé un SMS à Gabriel dans lequel elle lui demande de prévenir Monsieur Thomasson qu'elle va à Paris.
- Paula réussit à être brillante pendant l'audition parce que Monsieur Thomasson l'encourage et lui donne quelques conseils avant qu'elle se remette à chanter.
- On sait que Paula a réussi le concours car elle fait ses bagages pour quitter la ferme et que la famille a du mal à se séparer.

2.2 Comprendre les personnages en profondeur

- Le père décide d’emmener sa fille à Paris parce qu’il a compris que Paula ne doit pas rater sa chance.
- Toute la famille se rend à Paris parce qu’ils veulent tous soutenir Paula et lui montrer qu’ils la soutiennent.
- Paula signe sa chanson pour que ses parents puissent comprendre ; c’est une manière de les faire participer à son bonheur de chanter.
- Monsieur Thomasson salue chaque membre du jury à la fin de la prestation de Paula car il veut montrer de la professionnalité et faire impression.
- Les parents de Paula embrassent Monsieur Thomasson parce qu’ils sont heureux qu’il ait donné une telle chance à Paula et veulent partager leur fierté.
- Paula demande à Monsieur Thomasson de s’arrêter juste après qu’ils viennent de quitter la ferme car elle ne peut pas se séparer si facilement de sa famille.

3. Face à la réussite (production de texte)

Pistes pour les monologues :

Paula : joie d’avoir réussi, fierté, peur de quitter la ferme, que ses parents ne puissent pas se débrouiller seuls, peur de se sentir seule dans la capitale, peur de ne pas réussir comme chanteuse, tristesse de devoir quitter Gabriel et Mathilde, peur que les relations ne soient plus aussi fortes ou se cassent

le père : grande fierté, soulagé d’avoir permis à sa fille de se présenter à l’audition, joie de voir sa fille prendre son envol, tristesse de la voir quitter la ferme

la mère : fière, contente que son mari ait pris l’initiative d’aller à Paris, peur de perdre sa fille, peur de ne pas pouvoir se débrouiller sans elle à la ferme

le frère : fier de sa sœur, impressionné par sa prestation, espère récupérer sa chambre, mais quand même triste de la voir partir, peur de devoir faire beaucoup plus de choses à la ferme

Monsieur Thomasson : fier d’avoir reconnu les talents de son élève, soulagé que Paula se soit décidée à passer le concours, reconnaissance pour les parents qui l’ont finalement soutenue

Gabriel : fier et heureux pour Paula, un peu triste / jaloux de ne pas avoir pu passer lui-même le concours, triste que Paula quitte la région, peur que leur relation s’arrête à cause de l’éloignement

Kompetenzbereich 1 Ich kann verstehen, was ich höre und sehe.	Lernfortschritt LFS 14	Materialien/Titel Je vole ! (E)
Kompetenz: - Ich kann unterschiedliche Hördokumente und kurze Videos verstehen, wenn überwiegend Standardsprache gesprochen wird.		

Französisch
F1.14

Lernthema

Je vole ! (E)



Photo: © Peter Smola / PIXELIO
www.pixelio.de/media/552186

☞ Décrivez l'image à un(e) partenaire.

voler - fliegen

☞ Puis imaginez-vous à la place de l'enfant et parlez de vos sentiments.

**Bezug zu
Teilkompetenzen**

F1.14

01 Ich kann einem Hörtext (hier: einem Chanson) Informationen entnehmen.

F1.15

01 Ich kann Form (z. B. Musik, Bild) und Inhalt unter Anleitung in Verbindung setzen.

F3.13

02 Ich kann dem Text deutlich ausgedrückte Informationen entnehmen.

07 Ich kann aus Texten Informationen über Frankreich erschließen.

F6.14

09 Ich kann den Inhalt eines Dokuments (hier: eines Sachtextes) zusammenfassen.

F2.6

10 Ich kann mir Notizen zum Gelesenen machen.

11 Ich kann mich auf etwas Bestimmtes konzentrieren, um mein Ziel zu erreichen: Das Thema, besondere Informationen oder Details zu verstehen.

F4.14

Ich kann mich in Gespräche über Themen von persönlichem und allgemeinem Interesse einbringen.

1. « Comprenez bien, je vole ! »

- a) Écoutez encore une fois la chanson que Louane, qui joue Paula, chante dans le film *La famille Bélier* (vers 1:33:49) au moment de l'audition à la Maîtrise de Radio France. Et attrapez des mots ! Cochez les mots de la liste suivante que vous entendez.

Vocabulaire
attraper : *fangen*



Les gestes que fait Paula peuvent vous aider pour comprendre !

- | | |
|---|--|
| <input type="checkbox"/> parents | <input type="checkbox"/> n'aurez plus |
| <input type="checkbox"/> amants | <input type="checkbox"/> ne voudrez plus |
| <input type="checkbox"/> enfant | <input type="checkbox"/> ne pas se retrouver |
| <input type="checkbox"/> en ce moment | <input type="checkbox"/> peux plus chanter |
| <input type="checkbox"/> ne pleurerez plus | <input type="checkbox"/> j'étais bien |
| <input type="checkbox"/> peux plus respirer | <input type="checkbox"/> une autre gare |
| <input type="checkbox"/> je vous aime | <input type="checkbox"/> croire |
| <input type="checkbox"/> je vous ai aimés | <input type="checkbox"/> mon avis |
| <input type="checkbox"/> mes larmes ont coulé (<i>fließen</i>) | <input type="checkbox"/> il est tard |
| <input type="checkbox"/> mes larmes ont séché (<i>trocknen</i>) | <input type="checkbox"/> ne pas se retourner |

- b) Lisez toutes les consignes suivantes puis écoutez la chanson encore une fois.

☞ Notez d'autres mots que vous comprenez !

☞ Concentrez-vous sur le refrain : à qui le moi lyrique parle-t-il dans cette chanson ?

☞ À partir des mots que vous avez compris, faites des hypothèses sur le message de la chanson.

- c) Cherchez le texte de la chanson sur Internet (Mots-clés : Louane + Je vole + paroles) et vérifiez vos réponses pour a) et b).

2. S'exprimer en chanson

- a) Expliquez pourquoi la chanson « Je vole » que Louane chante correspond à l'histoire du film. Partagez vos idées avec un partenaire.
- b) Regardez encore une fois la partie du film dans laquelle Paula chante à la Maîtrise de Radio France et intéressez-vous à la caméra : observez les effets de champ - contrechamp en regardant Paula chanter « Je vole ». Dans le tableau, faites une croix à chaque fois que vous voyez un personnage de face, après une prise de vue de Paula. Vous pouvez faire des pauses !



le contrechamp : prise de vue (*Aufnahme*) réalisée dans le sens opposé à la prise de vue précédente (qu'on appelle le champ) ici : le champ : Paula qui chante

Les parents	Le frère et les parents	Monsieur Thomasson	Le jury / des membres du jury	Gabriel	Toute la salle
père+mère					
mère					
père					

- c) Sur quels personnages, à part Paula, la caméra est-elle focalisée dans cette scène ? Expliquez pourquoi. Pensez aussi à la signification des paroles de la chanson.
- d) Le jeu de champ-contrechamp est une technique de cinéma qui permet de voir une scène sous plusieurs angles (vue sur Paula / vue sur les autres personnages). Expliquez pourquoi ce jeu de champ-contrechamp est important dans cette scène.

3. S'envoler pour la Maîtrise de Radio France

- a) Faites des recherches sur la Maîtrise de Radio France, p. ex. : type d'école – musique – organisation des cours – participants – ...

www.maisondelaradio.fr/concerts-classiques/maitrise-de-radio-france
https://fr.wikipedia.org/wiki/Ma%C3%A9trise_de_Radio_France

- b) Préparez un mini-exposé et présentez-le à un(e) partenaire sans lire vos notes. Votre partenaire vous donne ensuite un feedback (langue, contenu).



- c) Comment trouvez-vous la possibilité d'aller dans une école dans laquelle on peut développer ses talents ? Notez des avantages et des inconvénients puis faites une discussion en petits groupes.



Kompetenzbereich 1 Ich kann verstehen, was ich höre und sehe.	Lernfortschritt LFS 14	Materialien/Titel Je vole ! (E)
Kompetenz: - Ich kann unterschiedliche Hördokumente und kurze Videos verstehen, wenn überwiegend Standardsprache gesprochen wird.		

**Französisch
F1.14**

Lösung

Mise en bouche

Description : Sur la photo, on voit un enfant qu'un adulte a lancé en l'air et qui fait comme s'il volait avec ses bras. La photo a été prise à la tombée du jour, c'est pourquoi on voit l'enfant en contrejour.

Sentiments : réponses personnelles

1. « Comprenez bien, je vole ! »

a)

- | | |
|--|---|
| <input checked="" type="checkbox"/> parents | <input type="checkbox"/> n'aurez plus |
| <input type="checkbox"/> amants | <input type="checkbox"/> ne voudrez plus |
| <input checked="" type="checkbox"/> enfant | <input type="checkbox"/> ne pas se retrouver |
| <input type="checkbox"/> en ce moment | <input type="checkbox"/> peux plus chanter |
| <input type="checkbox"/> ne pleurerez plus | <input checked="" type="checkbox"/> j'étais bien |
| <input checked="" type="checkbox"/> peux plus respirer | <input checked="" type="checkbox"/> une autre gare |
| <input checked="" type="checkbox"/> je vous aime | <input checked="" type="checkbox"/> croire |
| <input type="checkbox"/> je vous ai aimés | <input type="checkbox"/> mon avis |
| <input checked="" type="checkbox"/> mes larmes ont coulé | <input type="checkbox"/> il est tard |
| <input type="checkbox"/> mes larmes ont séché | <input checked="" type="checkbox"/> ne pas se retourner |

b)

- Mots divers

- Le moi lyrique s'adresse à ses parents.

- Partir de chez soi, cela ne veut pas dire qu'on n'aime plus ses parents, cela veut dire qu'on prend son indépendance, ce qui est agréable (« Je vole »), mais ce n'est pas facile (« Mes larmes ont coulé »).

c)

Par exemple : www.paroles.net/louane/paroles-je-vole

2. S'exprimer en chanson

a) Pour Paula, ce n'est pas facile de partir, mais maintenant elle a pris une décision et communique à ses parents que ce n'est pas contre eux, mais qu'elle est heureuse de voler !

b)

Les parents	Le frère et les parents	Monsieur Thomasson	Le jury / des membres du jury	Gabriel	Toute la salle
père+mère x (1) mère x x x (3) père x (1)	x x x x x (5)	x x (2)	x x x (3)	x x (2)	x (1)

c) On voit qu'en contrechamp, la caméra est surtout focalisée sur la famille, à qui s'adresse Paula.

d) Cette technique est pratique parce qu'elle permet de sentir la présence des autres personnages, de voir la réaction des personnages, de se mettre à la place de chacun d'entre eux.

3. S'envoler pour la Maîtrise de Radio France

a) / b) La Maîtrise de Radio France

Ex. d'informations :

- Pour qui : des enfants et des adolescents qui veulent chanter, pour les enfants/adolescents de 9 ans à 17 ans
- Lieu de l'école : Paris et Bondy en banlieue parisienne
- Répertoire : en particulier des œuvres de compositeurs contemporains, mais aussi de la musique classique
- Organisation des journées de cours :
 - o le matin : enseignement général
 - o l'après-midi : pratique musicale
- Nombre d'heures de chant : de 11 à 17 heures par semaine (selon l'âge)
- Dans quelles villes peut-on trouver cette école ?

c) Discussion en petits groupes

Argumentation personnelle, p. ex. :

+	-
Pratique approfondie de sa passion Formation professionnelle Meilleures chances de pouvoir faire de la musique un métier ...	Moins de temps de loisirs Moins de connaissances générales Concurrence possible entre les élèves ...

Kompetenzbereich 4 Ich kann an Gesprächen teilnehmen.	Lernfortschritt LFS 16	Materialien/Titel Je suis critique de cinéma ! (E)
Kompetenz - Ich kann mich mit anderen über Filme austauschen.		

Französisch
F4.16

Lernthema

Je suis critique de cinéma ! (E)



Photo: © Concorde Home Entertainment 2014. „Verstehen Sie die Béliers?“

Voilà Éric Lartigau, le réalisateur du film *La famille Bélier*.

☞ Imaginez que vous allez pouvoir lui dire ce que vous pensez de son film. De quels aspects allez-vous parler ? Notez-les.

Bezug zu
Teilkompetenzen

F4.16

01 Ich kann mich mit anderen über die Handlung eines Films austauschen.

02 Ich kann über Charaktere eines Films mit anderen ins Gespräch kommen.

03 Ich kann mit anderen über die Aussage bzw. die Botschaft eines Films diskutieren.

04 Ich kann meine Meinung zu einem Film begründen.

F4.14

05 Ich kann auf Gefühlsäußerungen angemessen reagieren, z. B. bei Meinungsverschiedenheiten.

07 Ich kann meinen eigenen Standpunkt zu den Ansichten anderer Gesprächsteilnehmer in Beziehung setzen.

1. Côté méthodes

Vous avez regardé le film *La Famille Bélier* et pouvez maintenant discuter de manière approfondie sur ce film.

Pour préparer une discussion sur un film, il faut d'abord réfléchir aux aspects qui vous semblent les plus intéressants.

Lisez les idées de réflexion suivantes et complétez-les par vos propres idées.

Concernant le genre

À quoi reconnaît-on le genre du film ? A-t-il une originalité par rapport à d'autres films du même genre ?

Concernant les personnages

Les personnages principaux correspondent-ils à des types définis ou ont-ils un caractère nuancé ?

En quoi leur comportement, leurs habits, leur physique ou leurs objets familiers permettent-ils de les définir ? En quoi le jeu de l'acteur contribue-t-il à l'intérêt du personnage ?

Concernant la structure du film et son action

Comment le récit est-il introduit ?

Quelles sont les scènes importantes ?

Quel est le suspense du film ?

Comment le film se termine-t-il ? S'agit-il d'une fin ouverte ou fermée ?

Concernant la mise en scène

Vous avez fait attention à des techniques filmiques, comme l'effet de champ-contrechamp, et le rôle de la musique.

Quel est le rapport entre la forme et le contenu ?

Concernant le discours du film

Le film est à la fois une histoire et un discours, qui présente une certaine vision du monde. Comment analysez-vous le discours proposé par le réalisateur à travers l'histoire ?

☞ Autres aspects ou questions que vous trouvez intéressants à analyser :

2. On se prépare à discuter !

✍ Travaillez d'abord seul(e).



1. Notez des mots-clés pour préparer la discussion sur le film <i>La Famille Bélier</i> . Utilisez la liste des aspects proposés et vos propres idées.	2. Donnez votre avis sur les aspects que vous avez décrits et justifiez-le.

Dans la **première** colonne, répondez aux questions de manière **objective** sans porter de jugement.

Dans la **deuxième** colonne, indiquez vos impressions **personnelles**.

Vous pouvez lire des critiques de cinéma sur **Internet** pour vous inspirer, p. ex. :

www.premiere.fr/node/612984/critiques

Vocabulaire

Adjectifs pour parler de ses impressions :

étonnant(e)
amusant(e), drôle
comique, humoristique
tragique, triste
effrayant(e)
émouvant(e)
étrange, surprenant(e)
réaliste
fantastique
vivant(e)
ennuyeux (-se)
monotone
cliché(e)

...

3. Et finalement, qu'est-ce que tu penses du film ?

☞ En petits groupes, organisez une discussion sur le film *La famille Bélier*.

Comment procéder

Les uns font la conversation, les autres observent.

Optimal : pour chaque personne qui participe à la conversation, il y a un observateur.

- Le groupe A dialogue.
- Chaque personne du groupe B observe une personne du groupe A et prend des notes sur la fiche d'observation.
- Vous donnez un feedback personnel à la personne que vous avez observée puis vous lui donnez la fiche d'observation.
- Échangez les rôles : le groupe B dialogue, le groupe A observe.



Utilisez les **stratégies** et **méthodes** pour participer à une conversation.
F5.05

Pour donner votre **avis**, vous trouverez une fiche d'aide de **vocabulaire** à la page suivante.

Fiche d'observation

Qui parle ?	Qui observe ?				
-------------	---------------	--	--	--	--

Contenu ...	--	-	0	+	++
Tu as défendu tes arguments.					
Tes arguments étaient convaincants (<i>überzeugend</i>).					
Tu as réagi aux arguments de tes interlocuteurs.					

Forme et langue :	--	-	0	+	++
Tu as parlé de manière fluide (<i>flüssig</i>).					
Tu as parlé librement.					
Tu as été expressif (<i>ausdrucksvoll</i>).					
On pouvait bien te comprendre (prononciation, vocabulaire, grammaire).					
Tu as utilisé des expressions variées pour donner ton opinion.					
Autres observations :					

Réflexion

Lisez la fiche d'observation de votre partenaire.

- Qu'est-ce que vous avez bien réussi ?
- À quoi est-ce que vous devez encore travailler ?
- Décidez d'un plan d'action personnel pour progresser.

Vocabulaire pour donner son opinion :

Les verbes d'expression :

trouver, considérer, penser, adorer, aimer, détester, croire...

Voici quelques expressions pour donner son opinion :

- À mon avis / selon moi / d'après moi / à ma connaissance / personnellement / en ce qui me concerne,
- Je suis d'avis que...+ indicatif
- Je pense que...+ indicatif
- Je crois que... + indicatif
- Je ne crois pas que... + subjonctif
- Je trouve que...+ indicatif
- Je ne trouve pas que... + subjonctif
- J'ai l'impression que... + indicatif
- Il me semble que... + indicatif

On peut exprimer son accord avec des expressions comme :

Absolument. / Exactement. / En effet. / Parfaitement. / Bien sûr. / C'est vrai. / Tout à fait d'accord.

Evidemment, ...

Effectivement, ...

Je suis (entièrement) d'accord sur le fait que ... + subjonctif

On peut aussi exprimer son désaccord avec des expressions comme :

Je ne suis pas d'accord. / Absolument pas. / Bien sûr que non. / C'est faux.

Je pense que tu te trompes. / Nous n'avons pas la même opinion. / Je ne vois pas les choses comme ça. / Je comprends les choses différemment.

Pour nuancer :

C'est un point de vue intéressant, mais selon moi, ...

Tu as raison de dire que... , pourtant il faut aussi ajouter que...

Je comprends ce que tu veux dire, cependant, tu as oublié un point : ...

D'un côté, je suis aussi d'avis que... , malgré tout on doit aussi considérer...

Kompetenzbereich 4 Ich kann an Gesprächen teilnehmen.	Lernfortschritt LFS 16	Materialien/Titel Je suis critique de cinéma ! (E)	Französisch F4.16
Kompetenz: - Ich kann mich mit anderen über Filme austauschen.			Lösung

Mise en bouche

Réponses individuelles

p. ex.

- le genre
- les personnages
- l'histoire
- le message du film

1. / 2. / 3.

Résultats personnels

Kompetenzbereich 3 Ich kann Texte lesen und verstehen.	Lernfortschritt LFS 13	Materialien/Titel Vous parlez quelle langue ? (E)
Kompetenz - Ich kann auch längeren sachlichen Texten die für mich relevanten Informationen entnehmen und verstehen.		

Französisch
F3.13

Lernthema

Vous parlez quelle langue ? (E)



Photo : © Concorde Home Entertainment 2014. „Verstehen Sie die Béliers?“

☞ Décrivez l'image (qui, quoi, où, quand, pourquoi).

Bezug zu
Teilkompetenzen

F3.13

02 Ich kann dem Text deutlich ausgedrückte Informationen entnehmen.

03 Ich kann dem Text verschiedene, über mehrere Textabschnitte verteilte, deutlich ausgedrückte Informationen entnehmen.

05 Ich kann den Zusammenhang zwischen verschiedenen Informationen erkennen, auch wenn diese nicht direkt ausgedrückt sind.

07 Ich kann aus Texten Informationen über Frankreich erschließen.

08 Ich kann Gemeinsamkeiten und Unterschiede zwischen der eigenen und der fremden Kultur in Beziehung setzen.

F6.14

09 Ich kann Arbeitsergebnisse mit geeigneten Medien gestalten und präsentieren.

1. Pouvez-vous signer ?

Sur l'image de droite, on voit une femme qui *signe*. Ici, le verbe « signer » n'a rien à voir avec la signature qu'on met par exemple à la fin d'une lettre... Écrivez une définition du verbe « signer » avec vos propres mots (et n'utilisez pas le mot « signe » !).

signer (vb) _____



Photo: © Concorde Home Entertainment 2014. „Verstehen Sie die Béliers?“

2. À chacun(e) sa langue !

Regardez les images et lisez les petits textes de la page Internet suivante :

<http://sites.arte.tv/karambolage/fr/la-langue-la-langue-des-signes-1ere-partie-karambolage>

a) Expliquez pourquoi on ne peut parler de « la » langue des signes ! Donnez un exemple.

b) Montrez que la façon d'exprimer « français » en langue des signes en Allemagne traduit un cliché de ce que les Allemands pensent des Français.

c) Qu'est-ce que le mot « allemand » rappelle (en langue des signes allemande et française) ? Commentez la façon dont on exprime « allemand » dans les deux pays.

3. Quelques mots de vocabulaire en langue des signes

Lisez la suite puis répondez aux questions :

<http://sites.arte.tv/karambolage/fr/la-langue-la-langue-des-signes-2eme-partie-karambolage>

La famille

a) Pour parler de la famille : Quels sont les signes comparables en français et en allemand ? Quels sont les signes différents ?

	Signe identique	Signe comparable	Signe très différent
la famille			
l'homme			
la femme			
ma femme			
le garçon			
la fille			

b) Est-ce que ces différences vous surprennent ? Discutez-en avec un partenaire.

Les nombres

c) Laurent ne comprend pas l'âge de Marek. Pourquoi est-ce qu'il y a un malentendu ? Formulez avec un(e) partenaire.

Les animaux

d) Regardez les différences pour signer les animaux. Quels signes sont pour vous plus "évidents" ? Expliquez pourquoi.

le cochon : _____

le cheval : _____

le chien : _____

la tortue : _____

e) Quel signe feriez-vous pour désigner un chat ? Montrez-le à un(e) partenaire ! Puis cherchez sur Internet pour exprimer « chat » en langue des signes française et exprimer « chat » en langue des signes allemande.

Quel signe est le plus proche du vôtre ? Dites-le à votre partenaire.

4. Envie d'en savoir plus sur la langue des signes ?

Faites une recherche sur la langue des signes et collectez des informations que vous trouvez intéressantes puis présentez-les à vos camarades : p. ex. combien de signes y a-t-il en langue des signes allemande / française ? À quoi ressemble la grammaire ? Depuis quand la langue des signes est-elle une langue officielle en Allemagne et en France ? Etc.



Kompetenzbereich 3 Ich kann Texte lesen und schreiben.	Lernfortschritt LFS 13	Materialien/Titel Vous parlez quelle langue ? (E)
Kompetenz: - Ich kann auch längeren sachlichen Texten die für mich relevanten Informationen entnehmen und verstehen.		

**Französisch
F3.13**

Lösung

Mise en bouche

L'image montre quatre personnes, parmi elle, Louane qui joue Paula dans le film *La famille Bélier*. Elles se trouvent probablement dans la salle d'audition où Paula chante devant le jury de la Maîtrise de Radio France, comme le laissent supposer les sièges à gauche et les appareils techniques à l'arrière-plan. Une femme, en face de Louane, montre à l'actrice comment elle doit mettre ses mains pour exprimer quelque chose en langue des signes – ici le signe pour « voler ». Louane imite la femme. Les deux autres personnes, une femme assise à la droite de Louane et un homme debout à sa gauche, regardent ce que Louane fait, peut-être pour lui donner des conseils.

On comprend que Louane ne sait pas la langue des signes et qu'elle a dû l'apprendre pour le film.

1. Pouvez-vous signer ?

signer : (ex. de définition)

faire des gestes avec les mains pour s'exprimer avec un malentendant

2. A chacun(e) sa langue !

la langue des signes

a) La langue des signes est différente en Allemagne et en France. On ne fait pas le même signe pour le même mot ou la même expression. Par exemple : « Bonjour » ou « je m'appelle... ».

b) Pour dire « français » en langue des signes allemande, on met le doigt sous le nez, parce que les Allemands considèrent les Français comme arrogants.

c) Le mot « allemand » dans les deux langues des signes rappelle la Prusse : les soldats allemands portaient le casque à pointe.

Même si cela fait longtemps que la Prusse n'est plus l'Allemagne, les signes restent.

3. Quelques mots de vocabulaire en langue des signes

a)

	Signe identique	Signe comparable	Signe différent
la famille		x	(x)
l'homme			x
la femme		x (variante n°2)	x (variante n°1)
ma femme			x
le garçon	x		
la fille			x

b) Réponses individuelles

c) Comme à l'oral, en allemand, on énonce les unités avant les dizaines. C'est pourquoi Laurent comprend « 82 » et pas « 28 ».

d) Réponses individuelles

e) Réponses individuelles

« chat » en langue des signes allemande :

www.stv-ka.info/wp-content/uploads/2014/08/Werner_gebaerden_Katze_Homepage.jpg

« chat » en langue des signes française :

<http://3.bp.blogspot.com/-rKbFFMxQw50/VONpRPXWH8I/AAAAAAAAABJQ/sJoKN--fiqw/s1600/chat.jpg>

4. Pour aider les personnes handicapées

Réponses individuelles

Kompetenzbereich 3 Ich kann Texte lesen und verstehen.	Lernfortschritt LFS 13	Materialien/Titel Le handicap, un défi au quotidien (E)
Kompetenz: - Ich kann auch längeren sachlichen Texten die für mich relevanten Informationen entnehmen und verstehen.		

Französisch
F3.13

Lernthema

Le handicap, un défi au quotidien (E)



Photo: Cécile Veneman

☞ Pour qui et où est-ce qu'on met des panneaux comme celui-là ?

☞ Expliquez le slogan !

Vocabulaire:

le défi : *Herausforderung*

le fauteuil roulant : *Rollstuhl*

**Bezug zu
Teilkompetenzen**

F3.13

02 Ich kann dem Text deutlich ausgedrückte Informationen entnehmen.

03 Ich kann dem Text verschiedene, über mehrere Textabschnitte verteilte, deutlich ausgedrückte Informationen entnehmen.

07 Ich kann aus Texten Informationen über Frankreich erschließen.

08 Ich kann Gemeinsamkeiten und Unterschiede zwischen der eigenen und der fremden Kultur in Beziehung setzen.

F8.13

05 Ich kann mich in einem kurzen Beitrag zu einem vertrauten Thema äußern, z. B. in einem Internetforum oder einem Blog.

F11.6

04 Ich kann Wortfelder erstellen und einen thematischen Wortschatz zusammenstellen.

F12.11

02 Thematischer Wortschatz: Gesellschaft (Behinderung)

1. C'est quoi, le handicap ?

☞ Après avoir lu le texte, complétez ou cochez les bonnes réponses.

Le handicap, un défi quotidien

16 juin 2016

Nous sommes tous directement ou indirectement, par notre famille ou nos amis, touchés par le handicap. Aujourd'hui, on estime à plus de 3,5 millions le nombre de personnes handicapées en France, c'est-à-dire plus de 5% des Français.

- 5 La lutte pour rendre la société plus accessible aux handicapés est une priorité de nos dirigeants mais, au quotidien, les personnes qui souffrent de handicap, physique ou mental, rencontrent de nombreuses difficultés.

Comment définir le handicap

- 10 Le handicap, c'est une limitation qui empêche une personne de pouvoir faire ou ressentir certaines choses. C'est comme un obstacle physique ou psychique (c'est-à-dire au niveau du cerveau) indépendant de sa volonté qui fait qu'une personne est dans une situation d'inégalité par rapport à une personne dite "normale".
- 15 Il existe de nombreux types de handicaps. Certaines personnes sont privées d'un ou plusieurs sens comme la vue ou encore la parole, d'autres souffrent de paralysie ou ne peuvent pas utiliser leurs membres à la suite d'une maladie génétique (c'est le handicap « moteur »), d'autres encore voient leur développement intellectuel limité, c'est le handicap mental.
- 20 Enfin, il y a le handicap « visible », par exemple une personne sur un fauteuil roulant ou encore un aveugle avec son chien-guide mais il y a aussi le handicap « invisible » causé par des maladies comme l'autisme par exemple.

- Toutes ces personnes sont confrontées à des difficultés quotidiennes pour se déplacer, échanger avec les autres et tout simplement vivre en société. Et pourtant, une personne handicapée, qu'elle souffre de handicap mental ou moteur, est avant tout une personne. Elle a les mêmes droits et les mêmes devoirs que les autres.
- 25

Source : <http://junior.senat.fr/les-dossiers/le-handicap-un-defi-quotidien.html>
Texte abrégé et simplifié

Vocabulaire

2 touché,e par : concerné,e par (*betroffen von*)
 2 estimer : *schätzen*
 5 la lutte : *Kampf*
 5 rendre accessible : *zugänglich machen*
 6 le dirigeant : un chef politique
 6 au quotidien : dans la vie de tous les jours
 6 souffrir de qc : *unter etwas leiden*
 10 empêcher qn de faire qc : *jd hindern etw. zu tun*
 11 ressentir : *spüren*
 11 certain,e : *manch*
 11 un obstacle : *Hindernis*
 12 le cerveau : *Gehirn*
 13 la volonté < vouloir
 13 l'inégalité : ce qui est inégal, pas égal, pas identique
 14 par rapport à : en comparaison de
 16 être privé,e de : ne pas avoir
 16 le sens : *Sinn*
 16 la vue < voir
 16 la parole < parler
 17 le membre : *Glied*
 22 un aveugle : une personne qui ne peut pas voir
 26 se déplacer : aller d'un endroit à un autre
 27 qu'elle souffre de... ou de... : *ob sie unter... oder unter... leidet*
 29 le droit : *Recht*



Le handicap, un défi quotidien

1) Quelle est la part de personnes handicapées en France ?

2) Quelle phrase est vraie ?

Dans notre société, les hommes politiques...

- ne font presque rien pour faciliter la vie des handicapés, alors les handicapés ont beaucoup de problèmes au quotidien.
- n'aident pas beaucoup les handicapés, mais les handicapés ont de l'aide d'autres personnes.
- font beaucoup de choses pour faciliter la vie des handicapés dans notre société, mais les handicapés ont quand même beaucoup de problèmes.

Justification (citation des trois premiers et des trois derniers mots) :

Ligne(s) : _____

3) Écrivez une définition du handicap avec vos propres mots à l'aide du texte.

Le handicap, c'est quand quelqu'un _____

4) Le texte différencie plusieurs types de handicap. Notez les types de handicap qui sont nommés dans le texte et des exemples.

5) Complétez la phrase.

Une personne handicapée a les mêmes droits qu'une personne non handicapée parce que/qu' _____

2. Autour du handicap

Carte mentale

- ☞ Faites une liste toutes les expressions du texte sur le handicap.
- ☞ Puis organisez ces mots en catégorie.
- ☞ Faites un filet à mots avec toutes ces expressions.
- ☞ Ensuite, complétez votre carte mentale. Pour cela, utilisez un dictionnaire.

On s'entraîne !

- ☞ Avez-vous noté tous les mots importants ? Pour le savoir, faites les quiz suivants. Quand vous ne comprenez pas un mot, cherchez-le dans le dictionnaire et complétez votre carte mentale !

Exercice 1 : <https://learningapps.org/display?v=ppgxh6rgt16>

Exercice 2 : <https://learningapps.org/watch?v=pwyq9upxt16>

3. Les mêmes droits et les mêmes devoirs

« Une personne handicapée, qu'elle souffre de handicap mental ou moteur, est avant tout une personne. Elle a les mêmes droits et les mêmes devoirs que les autres. » (<http://junior.senat.fr/les-dossiers/le-handicap-un-defi-quotidien.html>)

- ☞ Dans le forum de Sénat Junior, vous commentez ces deux phrases. Voici deux questions pour vous aider :
 - Pourquoi peut-on dire que les droits et les devoirs sont « les mêmes » que pour les autres personnes ?
 - Qu'est-ce qui différencie pourtant les droits et les devoirs des personnes handicapées des personnes qui ne sont pas handicapées ?

Kompetenzbereich 3 Ich kann Texte lesen und verstehen.	Lernfortschritt LFS 13	Materialien/Titel Le handicap, un défi au quotidien (E)
Kompetenz: - Ich kann auch längeren sachlichen Texten die für mich relevanten Informationen entnehmen und verstehen.		

Französisch
F3.13

Lösung

Mise en bouche

- Il s'agit d'un panneau qu'on met pour que les personnes handicapées puissent mettre leur voiture sur un parking réservé.
- Le slogan : On veut que les gens comprennent que ce parking réservé est nécessaire pour les gens handicapés.

1. Le handicap, un défi quotidien

1) part de personnes handicapées en France : 5%

2) Dans notre société, les hommes politiques...

- font beaucoup de choses pour faciliter la vie des handicapés dans notre société, mais les handicapés ont quand même beaucoup de problèmes.

Justification : La lutte pour ... de nombreuses difficultés. Ligne(s) : 5-8

3) (Exemple de solution)

Le handicap, c'est quand quelqu'un n'a pas les mêmes possibilités physiques ou mentales que la plupart des autres gens.

4) Les types de handicap :

Handicap moteur : p. ex. la personne ne peut pas voir ou ne peut pas parler ou ne peut pas marcher

Handicap mental : certaines capacités intellectuelles ne sont pas développées

Handicap visible : on peut voir ce handicap – par exemple à cause du fauteuil roulant

Handicap invisible : on ne peut pas voir directement le handicap, comme l'autisme.

5) Une personne handicapée a les mêmes droits qu'une personne non handicapée parce qu'elle est avant tout une personne.

2. Autour du handicap

Exemple de carte mentale :

<http://de.calameo.com/read/0046284626fbba792279f>

Solution des exercices de vocabulaire : en ligne

3. Pour aider les personnes handicapées

Réponses individuelles

